

PROGRAMM
der
gr.-or. Ober-Realschule
IN CZERNOWITZ
für das Schuljahr 1892/93.

Veröffentlicht

von

Dr. Wenzel Korn,

k. k. Schulrath, Oberrealschul-Director und Mitglied des Buk. k. k. Landesschulrathes.

INHALT:

1. Beiträge zur Theorie der Diffusion. Von K. Maximowicz. II.
2. Schulnachrichten. Vom Director.

Czernowitz, 1893.

Verlag der gr.-or. Ober-Realschule. — R. Eckhardt'sche Buchdruckerei.

RY. IRMS
Spr. 26.

Beiträge zur Theorie der Diffusion.

Von **K. Maximowicz.**

II.

$$\frac{d p_1}{d t} = k \frac{d^2 p_1}{d x^2} \quad 1)$$

Wir haben jetzt diese lineare partielle Differentialgleichung zu integrieren; und ich will die Integralgleichung aus particulären Integralen mir zusammengesetzt denken, um die Anfangsbedingungen gleich einführen zu können. — Um particuläre Integrale einer solchen Gleichung zu gewinnen, supponirt man eine exponentielle Function als particuläres Integral dieser Gleichung, weil jede lineare partielle Differentialgleichung mit constanten Coëfficienten durch eine exponentielle Function befriedigt

wird. Also z. B. wenn wir eine Function: $e^{\alpha t + \beta x}$ voraussetzen, so genügt eine solche Function unserer Differentialgleichung. Wenn wir nämlich:

$$p_1 = e^{\alpha t + \beta x}$$

setzen, so brauchen wir nur die zwei Differentialquotienten, die hier in

der Differentialgleichung 1) enthalten sind an dieser Formel $p_1 = e^{\alpha t + \beta x}$ auszuführen und diese Differentialquotienten in diese Gleichung: 1) einzustellen. So wird sich herausstellen, daß nicht für alle Werte dieser Aus-

druck $p_1 = e^{\alpha t + \beta x}$ unserer Differentialgleichung: 1) genügt, wol

aber für unendlich viele. Wenn wir also aus der Gleichung $p_1 = e^{\alpha t + \beta x}$

$\frac{d p_1}{d t}$ bilden, so ist:

$$\frac{d p_1}{d t} = \alpha e^{\alpha t + \beta x} \quad \text{und}$$

$$\frac{d p_1}{d x} = \beta e^{\alpha t + \beta x} \quad \text{und}$$

$$\frac{d^2 p_1}{d x^2} = \beta^2 e^{\alpha t + \beta x} \quad \text{und wenn}$$

wir diese Werte in unsere Differentialgleichung einsetzen, so erhalten wir:

$$\alpha e^{\alpha t + \beta x} = k \beta^2 e^{\alpha t + \beta x}$$

und in dieser Gleichung kommt jetzt die Function: $e^{\alpha t + \beta x}$ die wir vorausgesetzt haben, auf beiden Seiten als Factor vor und fällt aus der Gleichung fort, so daß nur übrig bleibt:

$$\alpha = k \beta^2 \quad \text{d. h.}$$

wenn wir: α so wählen, daß es gleich wird $k \beta^2$; oder wenn wir β so

wählen daß $\beta^2 = \frac{\alpha}{k}$ so ist die hier aufgeschriebene Formel $p_1 = e^{\alpha t + \beta x}$

eine Auflösung unserer Differentialgleichung. Nun heißt es zu überlegen,

was eine solche Auflösung $p_1 = e^{\alpha t + \beta x}$ für eine physikalische Bedeutung hat. Man muß überlegen, kann denn ein solches particuläres

Integral von der Form $p_1 = e^{\alpha t + \beta x}$ dem Problem, das man zu lösen hat, entsprechen oder nicht. Die Gleichung $\alpha = k \beta^2$ enthält zwei unbestimmte Größen α und β ; es wird aus dieser Gleichung: $\alpha = k \beta^2$ die eine Größe bestimmt, wenn die andere willkürlich angenommen wird. Es ist nun die Frage, was für Zahlengrößen man für α und β oder die eine und die andere setzen kann. Wenn wir für α eine positive Größe wählen, so würde das besagen, daß mit wachsender Zeit der Partialdruck p_1 in irgend einem Theile der Röhre ins Unendliche wächst, weil für $t = \infty$.

$e^{\alpha t + \beta x}$ für ein positives α unendlich groß werden muß. Das ist aber offenbar nicht möglich, sondern das, was thatsächlich vorkommt, ist, daß der Partialdruck des ersten Gases anfangs in der oberen Röhre Null ist und dann wächst er mit wachsender Zeit gegen eine constante Grenze. Und ebenso ist es in der unteren Röhre mit dem Partialdruck des zweiten Gases. Es kann also das particuläre Integral unserer Differentialgleichung nicht Glieder enthalten, die mit der Zeit ins Unendliche wachsen, sondern da der Druck des Gases einer festen Limite zueilt, so muß man das particuläre Integral so wählen, daß die veränderlichen Größen in dem particulären Integral oder der veränderliche Theil desselben mit wachsender Zeit entweder einer Constanten oder der Null zueilt. Es ist das einerlei, weil man eine Constante zu p_1 immer hinzufügen kann, wenn man will. Man muß also α von vornherein negativ nehmen, also das particuläre Integral unserer Differentialgleichung schreiben

$$p_1 = e^{-\alpha t + \beta x}$$

und dann ergibt sich aus der Differentialgleichung die Gleichung

$$-\alpha = k \beta^2$$

Jetzt kommt aber β aus dieser Gleichung imaginär heraus. Wenn wir also für α eine negative Zahl in unserem particulären Integral wählen, so bekommen wir aus der sich aus der Differentialgleichung ergebenden algebraischen Gleichung $-\alpha = k \beta^2$, weil hier β^2 vorkommt für β zwei imaginäre Werte $+\beta i$ und $-\beta i$ und der absolute Wert oder der absolute Betrag von β ist dann $\sqrt{\frac{\alpha}{k}}$. Wir betrachten nun den positiven Wert von β nemlich βi , führen denselben in unser particuläres Integral ein und erhalten

$$p_1 = e^{-\alpha t + \beta i x}$$

Nun ist aber

$$e^{\beta i x} = \cos \beta x + i \sin \beta x \text{ daher ist}$$

$$p_1 = e^{-\alpha t} (\cos \beta x + i \sin \beta x).$$

Wenn wir nun diesen Ausdruck für das particuläre Integral mit einer Constanten e_1 multiplicieren, so ist

$$p_1 = e_1 e^{-\alpha t} (\cos \beta x + i \sin \beta x)$$

auch ein particuläres Integral unserer Differentialgleichung, wie man sich durch das Einsetzen überzeugen kann.

Nun betrachten wir den negativen Wert von β nemlich $-\beta i$ so ist dann

$$p_1 = e^{-\alpha t - \beta i x}$$

Nun ist

$$e^{-\beta i x} = \cos \beta x - i \sin \beta x \text{ daher}$$

$$p_1 = e^{-\alpha t} (\cos \beta x - i \sin \beta x) \text{ und auch}$$

$$p_1 = e_2 e^{-\alpha t} (\cos \beta x - i \sin \beta x) \text{ ist ein}$$

particuläres Integral unserer Differentialgleichung. Wenn man aber zwei particuläre Integrale einer partiellen Differentialgleichung kennt, oder

gefunden hat, so ist auch die Summe dieser particulären Integrale ein particuläres Integral der Differentialgleichung. Daher ist

$$\begin{aligned} p_1 &= e^{-\alpha t} (\cos \beta x + i \sin \beta x) + e_2 e^{-\alpha t} (\cos \beta x - i \sin \beta x) \\ &= e^{-\alpha t} (e_1 \cos \beta x + e_1 i \sin \beta x + e_2 \cos \beta x - e_2 i \sin \beta x) \\ &= e^{-\alpha t} [(e_1 + e_2) \cos \beta x + (e_1 i - e_2 i) \sin \beta x] \end{aligned}$$

oder wenn wir $e_1 + e_2 = A$ u. $e_1 i - e_2 i = B$ setzen, so ist

$$p_1 = e^{-\alpha t} (A \cos \beta x + B \sin \beta x) \quad \text{auch ein}$$

particuläres Integral unserer Differentialgleichung. Schreiben wir in dieser letzten Formel statt α $k \beta^2$, so ist

$$p_1 = e^{-k \beta^2 t} (A \cos \beta x + B \sin \beta x). \quad 2)$$

In diesem particulären Integral müssen wir zunächst die Bedingungen an den Grenzen der Röhre einführen. Das wäre also für p_1 gefunden worden zunächst provisorisch. Wir haben nun in unserem Falle für $x=0$ eine Bedingung gegeben und für $x=1$, wenn l die Länge der Röhre bedeutet. Nämlich für $x=0$ d. i. für das eine Ende unserer Röhre, ist die Bedingung $v_1=0$ und für $x=1$ d. i. für das andere Ende der Röhre, ist auch $v_1=0$; d. h. nämlich die an den beiden Enden der Röhre hindurchgehende Gasmenge ist Null. Wir erinnern uns aber, daß v_1 gegeben war durch die Gleichung

$$\begin{aligned} - \frac{d p_1}{d x} - \frac{A_{1,2} d_1 d_2 p_1}{p_0} \cdot v_1 &= 0 \quad \text{oder} \\ \frac{d p_1}{d x} + \frac{A_{1,2} d_1 d_2 p_1}{p_0} \cdot v_1 &= 0 \end{aligned}$$

und aus dieser Gleichung folgt:

$$v_1 = - \frac{p_0}{A_{1,2} d_1 d_2 p_1} \cdot \frac{d p_1}{d x}.$$

Wenn wir also sagen: für $x=0$ ist $v_1=0$, so ist das mit Rücksicht auf diese letzte Gleichung gleichbedeutend mit der Bedingung, daß

für $x=0$, $\frac{d p_1}{d x} = 0$ sein muß. Also unsere erste Bedingung ist:

$$\frac{d p_1}{d x} = 0, \quad \text{für } x=0;$$

wir haben also jetzt $\frac{d p_1}{d x}$ aus der Formel 2) zu bilden und erhalten:

$$\frac{d p_1}{d x} = e^{-k \beta^2 t} \beta (-A \sin \beta x + B \cos \beta x)$$

und dieser Ausdruck muß für $x = 0$, gleich 0 sein für alle Zeiten. Setzen wir in diesen Ausdruck $x = 0$, so wird $\sin \beta x = 0$ hingegen $B \cos \beta x$ wird nicht 0; soll also $\frac{d p_1}{d x} = 0$ sein für $x = 0$, so ist das nur möglich wenn

$$B = 0 \text{ ist,}$$

d. h. wir haben das particuläre Integral p_1 so zu wählen, daß darin nur das Glied mit dem cosinus vorkommt; also wir müssen das particuläre Integral schreiben:

$$p_1 = e^{-k \beta^2 t} A \cos \beta x = A e^{-k \beta^2 t} \cos \beta x$$

dieselbe Bedingung nun, welche für $x = 0$ existirt, existirt auch für das andere Ende der Röhre, also auch für $x = l$, wenn l die Länge der Röhre bedeutet, muß

$$\frac{d p_1}{d x} = 0 \text{ sein.}$$

Nun bilden wir $\frac{d p_1}{d x}$ aus $p_1 = A e^{-k \beta^2 t} \cos \beta x$, so erhalten wir:

$$\frac{d p_1}{d x} = -\beta A e^{-k \beta^2 t} \sin \beta x$$

und dieser Ausdruck muß für $x = l$ Null sein; also es muß

$$-\beta A e^{-k \beta^2 t} \sin \beta l = 0 \text{ sein.}$$

oder $\sin \beta l = 0$

und dann ist die Bedingung für das andere Ende der Röhre erfüllt. Es ist also $\sin \beta l = 0$ die Bedingungsgleichung für das andere Ende der Röhre. Und diese Gleichung $\sin \beta l = 0$ liefert uns jetzt für β folgendes System von Wurzeln:

$$\beta = 0, \frac{\pi}{l}, \frac{2\pi}{l}, \frac{3\pi}{l}, \frac{4\pi}{l}, \dots$$

Und jede dieser Wurzeln ist ein genügender Ausdruck; und jede dieser Wurzeln liefert ein particuläres Integral unserer partiellen Differentialgleichung und das allgemeine Integral ist die Summe von allen particulären Integralen. Jedes von diesen particulären Integralen genügt der Differentialgleichung und jedes derselben erfüllt die Bedingungen an den Enden der Röhre. Ich will gleich das allgemeine Integral unserer partiellen Differentialgleichung aufschreiben:

$$p_1 = A_0 + A_1 e^{-\frac{k \pi^2 t}{l^2}} \cos \frac{\pi x}{l} + A_2 e^{-\frac{4 k \pi^2 t}{l^2}} \cos \frac{2 \pi x}{l} + \dots$$

Und in diesem allgemeinen Integral sind noch die Constanten $A_0, A_1, A_2, A_3, \dots$ zu bestimmen. Diese Constanten bestimmen sich mit-

telst der Fourier'schen Reihe, wenn nämlich für $t = 0$, p_1 als Function von x gegeben ist; wenn also für $t = 0$, $p = f(x)$ ist. In unserem Falle ist p_1 für $t = 0$ in folgender Weise gegeben: für $t = 0$ ist $p_1 = p$, also p_1 gleich dem Gesamtdruck p in der unteren Hälfte der Röhre von $x = 0$ bis $x = \frac{1}{2}$. In der oberen Hälfte der Röhre ist aber $p_1 = 0$ von $x = \frac{1}{2}$ bis $x = 1$. Setzen wir also in unserer obigen Reihe $t = 0$ so erhalten wir:

$$p = A_0 + A_1 \cos \frac{\pi x}{1} + A_2 \cos \frac{2\pi x}{1} + A_3 \cos \frac{3\pi x}{1} + \dots \quad (3)$$

Aus dieser Reihe 3) lassen sich jetzt leicht die Coefficienten $A_0, A_2, A_3 \dots$ bestimmen. Um nämlich den Coefficienten A_n zu finden, multipliciert man die Gleichung 3) beiderseits mit $\cos \frac{n\pi x}{1} dx$ und integriert dann die Gleichung von 0 bis 1 Glied für Glied. Und man erhält:

$$\int_0^1 p \cos \frac{n\pi x}{1} dx = A_n \int_0^1 \cos^2 \frac{n\pi x}{1} dx$$

alle übrigen Integrale auf der rechten Seite, welche mit $A_0, A_1, A_2 \dots A_{n-1}$ multipliciert sind, fallen, weil sie gleich 0 sind weg. Eines von diesen Integralen wird lauten:

$$A_{n-1} \int_0^1 \cos \frac{(n-1)\pi x}{1} \cos \frac{n\pi x}{1} dx = J.$$

Es soll gezeigt werden, daß dieses bestimmte Integral gleich 0 ist. Wir integrieren zuerst unbestimmt und führen dann die Grenzen ein. Nun ist:

$$\begin{aligned} \cos \frac{(n-1)\pi x}{1} \cos \frac{n\pi x}{1} &= \frac{1}{2} \cos \left[\frac{(n-1)\pi x}{1} + \frac{n\pi x}{1} \right] + \\ &+ \frac{1}{2} \cos \left[\frac{(n-1)\pi x}{1} - \frac{n\pi x}{1} \right] = \\ &= \frac{1}{2} \cos \left(\frac{n\pi x - \pi x + n\pi x}{1} \right) + \frac{1}{2} \cos \left(\frac{n\pi x - \pi x - n\pi x}{1} \right) = \\ &= \frac{1}{2} \cos \frac{2n\pi x - \pi x}{1} + \frac{1}{2} \cos \left(\underbrace{-\frac{\pi x}{1}} \right) \end{aligned}$$

der cosinus eines negativen Argumentes ist aber positiv; daher:

$$= \frac{1}{2} \cos \frac{(2n-1)\pi x}{1} + \frac{1}{2} \cos \frac{\pi x}{1}.$$

Es ist also:

$$\begin{aligned}
 J &= \int_0^1 \left[\frac{1}{2} \cos \frac{(2n-1)\pi x}{l} + \frac{1}{2} \cos \frac{\pi x}{l} \right] dx = \\
 &= \frac{1}{2} \int_0^1 \frac{\cos \frac{(2n-1)\pi x}{l}}{J_1} dx + \frac{1}{2} \int_0^1 \frac{\cos \frac{\pi x}{l}}{J_2} dx \\
 J_1 &= \int_0^1 \cos \frac{(2n-1)\pi x}{l} dx =
 \end{aligned}$$

Wir machen die Substitution:

$$\frac{(2n-1)\pi}{l} x = y$$

$$\frac{(2n-1)\pi}{l} dx = dy; \quad dx = \frac{l}{(2n-1)\pi} dy \quad \text{daher}$$

$$\begin{aligned}
 J_1 &= \frac{l}{(2n-1)\pi} \int_0^1 \cos y dy = \frac{l}{(2n-1)\pi} \sin \frac{(2n-1)\pi x}{l} \Bigg|_0^1 = \\
 &= \frac{l}{(2n-1)\pi} \left[\underbrace{\sin (2n-1)\pi}_0 - \sin 0 \right]
 \end{aligned}$$

Nun ist n eine ganze Zahl, weil n der Index der Constanten A ist, welcher die Reihenfolge dieser Constanten anzeigt. Es ist daher $(2n-1)\pi$ ein ungerades Vielfaches von π und der sinus eines Vielfachen von π ist 0; daher $J_1 = 0$. Und ebenso

$$J_2 = \int_0^1 \cos \frac{\pi x}{l} dx =$$

Wir setzen:

$$\frac{\pi x}{l} = y; \quad \frac{\pi}{l} dx = dy; \quad dx = \frac{l}{\pi} dy \quad \text{daher}$$

$$\begin{aligned}
 J_2 &= \frac{l}{\pi} \int_0^1 \cos y dy = -\frac{l}{\pi} \sin \frac{\pi x}{l} \Bigg|_0^1 = \\
 &= \frac{l}{\pi} \left[\underbrace{\sin \pi}_0 - \underbrace{\sin 0}_0 \right] = 0. \quad \text{Also:}
 \end{aligned}$$

$$J_2 = 0.$$

Wir finden also, weil:

$$J = J_1 + J_2; \quad J = 0.$$

Setzen wir für $n = 0, 1, 2, 3 \dots$ so sehen wir, daß alle Integrale auf der rechten Seite der Reihe wegfallen und es bleibt nur übrig:

$$\int_0^1 p \cos \frac{n \pi x}{l} dx = A_n \int_0^1 \cos^2 \frac{n \pi x}{l} dx$$

Was das Integral auf der linken Seite dieser Gleichung anbetrifft, so haben wir das Integrationsintervall in zwei Theile zu trennen, nämlich von 0 bis $\frac{l}{2}$ und von $\frac{l}{2}$ bis l . Und da hat p_1 im ersten Intervall den constanten Wert p und bezüglich des zweiten Intervalls $p_1 = 0$, ist wie wir ja wissen, so ist das Integral bezüglich des zweiten Intervalls gleich 0. Wir erhalten also:

$$p \int_0^{\frac{l}{2}} \cos \frac{n \pi x}{l} dx = A_n \int_0^1 \cos^2 \frac{n \pi x}{l} dx$$

Wir führen in dieser Gleichung zuerst die Integration links aus, so ist:

$$\int_0^{\frac{l}{2}} \cos \frac{n \pi x}{l} dx =$$

wir setzen:

$$\begin{aligned} \frac{n \pi x}{l} &= y; \quad \frac{n \pi}{l} dx = dy; \quad dx = \frac{l}{n \pi} dy \quad \text{daher} \\ \int_0^{\frac{l}{2}} \cos y \frac{l}{n \pi} dy &= \frac{l}{n \pi} \int_0^{\frac{l}{2}} \cos y dy = \frac{l}{n \pi} \sin \frac{n \pi x}{l} \Bigg|_0^{\frac{l}{2}} = \\ &= \frac{l}{n \pi} \left[\sin \frac{n \pi \frac{l}{2}}{l} - \underbrace{\sin 0}_0 \right] = \frac{l}{n \pi} \sin \frac{n \pi}{2} \end{aligned}$$

es ist also:

$$\int_0^{\frac{l}{2}} \cos \frac{n \pi x}{l} dx = \frac{l}{n \pi} \sin \left(\frac{n \pi}{2} \right)$$

Nun führen wir die Integration rechts aus:

$$\int_0^1 \cos^2 \frac{n \pi x}{l} dx =$$

Nun ist $1 + \cos \alpha = 2 \cos^2 \frac{\alpha}{2}$ daher:

$$\cos^2 \frac{\alpha}{2} = \frac{1 + \cos \alpha}{2}$$

Daher für unseren Fall :

$$\begin{aligned} \cos^2 \frac{n \pi x}{l} &= \frac{1 + \cos \frac{2 n \pi x}{l}}{2} \quad \text{daher :} \\ \int_0^1 \cos^2 \frac{n \pi x}{l} dx &= \frac{1}{2} \int_0^1 \left(1 + \cos \frac{2 n \pi x}{l} \right) dx = \\ &= \frac{1}{2} \int_0^1 dx + \frac{1}{2} \int_0^1 \underbrace{\cos \frac{2 n \pi x}{l}}_0 dx; \quad \text{weil:} \\ &\quad \int_0^1 \cos \frac{2 n \pi x}{l} dx = \end{aligned}$$

wir setzen :

$$\begin{aligned} \frac{2 n \pi x}{l} &= y; \quad \frac{2 n \pi}{l} dx = dy; \quad dx = \frac{1}{2 n \pi} dy \quad \text{daher :} \\ &= \frac{1}{2 n \pi} \int_0^1 \cos y dy = \frac{1}{2 n \pi} \sin \frac{2 n \pi x}{l} \Big|_0^1 = \\ &= \frac{1}{2 n \pi} \left[\underbrace{\sin 2 n \pi}_0 - \underbrace{\sin 0}_0 \right] = 0 \quad \text{daher :} \\ &\quad \int_0^1 \cos \frac{2 n \pi x}{l} dx = 0. \end{aligned}$$

Es ist also :

$$\begin{aligned} \int_0^1 \cos^2 \frac{n \pi x}{l} dx &= \frac{1}{2} \int_0^1 dx = \frac{1}{2} x \Big|_0^1 = \frac{1}{2} (1 - 0) = \\ &= \frac{1}{2}; \quad \text{also :} \\ &\quad \int_0^1 \cos^2 \frac{n \pi x}{l} dx = \frac{1}{2}. \end{aligned}$$

Führen wir die gefundenen Werte in die Gleichung für die Berechnung des Coefficienten A_n , so erhalten wir

$$\frac{p l}{n \pi} \sin \frac{n \pi}{2} = A_n \frac{l}{2}$$

und daher ist:

$$A_n = \frac{2p}{n\pi} \sin \frac{n\pi}{2}$$

Setzen wir in dieser Formel für $n = 1, 2, 3, 4, 5, \dots$ so erhalten wir:

$$A_1 = \frac{2p}{\pi}; A_2 = 0; A_3 = -\frac{2p}{3\pi}; A_4 = 0; A_5 = \frac{2p}{5\pi} \dots$$

Unsere Formel für A_n liefert alle Coefficienten mit Ausnahme A_0 ; denn, wenn wir in dieser Formel $n = 0$ setzen, so liefert dieselbe einen Ausdruck $\frac{0}{0}$. Wenn ich also den Coefficienten A_0 berechnen will, so habe ich die Gleichung

$$p_1 = A_0 + A_1 \cos \frac{\pi x}{1} + A_2 \cos \frac{2\pi x}{1} + A_3 \cos \frac{3\pi x}{1} + \dots$$

mit dx auf beiden Seiten zu multiplicieren und zu integrieren auf der linken Seite von 0 bis $\frac{1}{2}$, weil p_1 nur von 0 bis $\frac{1}{2}$ von Null verschiedene Werte hat; nämlich p_1 hat im Intervall 0 bis $\frac{1}{2}$ den constanten Wert p ; und auf der rechten Seite haben wir zu integrieren von 0 bis 1.

Es ist also:

$$p \int_0^{\frac{1}{2}} dx = A_0 \int_0^1 dx + A_1 \int_0^1 \underbrace{\cos \frac{\pi x}{1}}_0 dx + A_2 \int_0^1 \underbrace{\cos \frac{2\pi x}{1}}_0 dx + \dots$$

Nun ist aber, da n eine ganze Zahl bedeuten muß:

$$\begin{aligned} & \int_0^1 \cos \frac{n\pi x}{1} dx \\ & \frac{n\pi x}{1} = y; \frac{n\pi}{1} dx = dy; dx = \frac{1}{n\pi} dy \\ & = \frac{1}{n\pi} \int_0^1 \cos y dy = \frac{1}{n\pi} \sin \frac{n\pi x}{1} \Big|_0^1 = \\ & = \frac{1}{n\pi} \left[\underbrace{\sin n\pi}_0 - \underbrace{\sin 0}_0 \right] = 0 \end{aligned}$$

Es ist also:

$$\int_0^1 \cos \frac{n\pi x}{1} dx = 0$$

und daher fallen in der obigen Reihe alle Integrale, welche cosinus enthalten, weg und es bleibt übrig:

$$p \int_0^1 dx = A_0 \int_0^1 dx \quad \text{daher:}$$

$$p x \Big|_0^1 = A_0 x \Big|_0^1$$

$$p \left(\frac{1}{2} - 0 \right) = A_0 \left(1 - 0 \right)$$

$$p \frac{1}{2} = A_0 \cdot 1 \quad \text{daher:}$$

$$A_0 = \frac{p}{2}$$

Nun haben wir alle Coëfficienten A_0, A_1, A_2, \dots , welche in dem allgemeinen Integral:

$$p_1 = A_0 + A_1 e^{-k \pi^2 t} \cos \frac{\pi x}{l} + A_2 e^{-4 k \pi^2 t} \cos \frac{2 \pi x}{l} + A_3 e^{-9 k \pi^2 t} \cos \frac{3 \pi x}{l} + \dots$$

unserer partiellen Differentialgleichung vorkommen, berechnet, so daß wir jetzt dieses allgemeine Integral so schreiben werden:

$$p_1 = \frac{p}{2} + \frac{2p}{\pi} e^{-k \pi^2 t} \cos \frac{\pi x}{l} - \frac{2p}{3\pi} e^{-9 k \pi^2 t} \cos \frac{3 \pi x}{l} + \dots$$

$$+ \frac{2p}{5\pi} e^{-25 k \pi^2 t} \cos \frac{5 \pi x}{l} - \frac{2p}{7\pi} e^{-49 k \pi^2 t} \cos \frac{7 \pi x}{l} + \dots \quad 4)$$

das ist jetzt die complete Lösung unserer Aufgabe. Es sind also hier in dieser Reihe alle Constanten bestimmt und damit ist auch der Partialdruck p_1 für jede Zeit und für jeden Querschnitt der Röhre gegeben. Subtrahirt man p_1 von p , so erhält man wie wir wissen p_2 ; es ist also auch p_2 schon bestimmt.

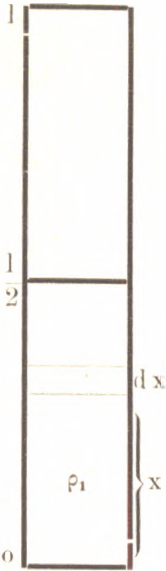
Der Partialdruck p_1 geht mit wachsender Zeit der Limite $\frac{p}{2}$ zu; denn wenn wir in der Formel 4) $t = \infty$ setzen, so erhalten wir:

$$p_1 = \frac{p}{2}$$

$p_1 = \frac{p}{2}$ d. h. zur Zeit $t = \infty$ sind für den Endzustand beide Gase gleichförmig gemischt.

Nun ist aber $A_0 = \frac{p}{2}$. Die Constante A_0 ist also das, was die gleichförmige Vermischung der beiden Gase darstellt, wenn der Partialdruck jedes einzelnen Gases gleich ist der Hälfte des Gesamtdruckes. Es ist also zu bemerken, daß A_0 denjenigen Wert von p_1 giebt, welcher nach unendlicher Zeit sich einstellen wird.

Nun entsteht die Frage, wie man aus der Formel 4) die Menge oder Masse des ersten Gases, welche nach irgend einer Zeit t in der unteren Hälfte der Diffusionsröhre sich befindet und welche durch den mittleren Querschnitt der Röhre in die obere Hälfte der Röhre hindurchgegangen ist, findet. Der mittlere Querschnitt der Röhre befindet sich in der Höhe $x = \frac{1}{2}$ wenn l die ganze Länge der Röhre bedeutet. Nun das geschieht in folgender Art: Es sei ρ_1 die Dichte des ersten Gases in einem Querschnitt, q der Diffusionsröhre, dessen Abscisse x ist. Wenn wir uns nun aus diesem Querschnitt einen unendlich kleinen Cylinder von der Höhe dx herausheben, also wenn ich eine Figur hier zeichne, hier ist die Abscisse x und hier haben wir die Dichte des ersten Gases ρ_1 und nun heben wir ein unendlich kleines Stück des Cylinders von der Höhe dx heraus, so haben wir in diesem unendlich kleinen herausgehobenen Cylinder die Masse des ersten Gases gegeben durch $\rho_1 q dx$, weil das Volumen dieses unendlich dünnen Cylinders $q dx$ ist, wo also q die Basis und dx die Höhe ist. Will ich die Menge des ersten Gases finden, welche nach irgend einer Zeit t in der unteren Hälfte der Röhre sich befindet, so habe ich diesen Ausdruck $\rho_1 q dx$ zu integriren von $x = 0$ bis $x = \frac{1}{2}$ weil ich die Diffusionsröhre cylindrisch und aus zwei congruenten Hälften bestehend, annehmen. Also:



$$\int_0^{\frac{1}{2}} \rho_1 q dx$$

gibt mir nach Verlauf irgend einer Zeit t die Masse des ersten Gases in der unteren Hälfte der Röhre. Nun ist aber q der Querschnitt der Röhre eine constante Größe und kann daher vor das Integralzeichen gesetzt werden und daher kann man den Ausdruck für die Menge des ersten Gases in der unteren Hälfte der Röhre schreiben:

$$q \int_0^{\frac{1}{2}} \rho_1 dx$$

Will man die Menge des ersten Gases in der oberen Hälfte der Röhre berechnen, so hat man den Ausdruck $\rho_1 q dx$ zu integrieren von $x = \frac{1}{2}$ bis $x = 1$. Also ist die Masse des ersten Gases in der oberen Hälfte der Röhre nach einer Zeit t gegeben durch:

$$q \int_{\frac{1}{2}}^1 \rho_1 dx$$

Nun besteht zwischen ρ_1 , p_1 , d_1 und p_0 nach den Mariotte'schen Gesetz, wie wir früher gefunden haben, die Beziehung:

$$\rho_1 = \frac{p_1}{p_0} d_1$$

daher ist die Menge des ersten Gases zu irgend einer Zeit t in der unteren Hälfte der Röhre gegeben durch:

$$q \frac{d_1}{p_0} \int_0^{\frac{1}{2}} p_1 dx$$

weil q , d_1 , p_0 constante Größen sind. Und in der oberen Hälfte ist die Masse gegeben durch:

$$q \frac{d_1}{p_0} \int_{\frac{1}{2}}^1 p_1 dx$$

Will man also die Menge des ersten Gases nach irgend einer Zeit t in der unteren und oberen Hälfte der Röhre finden, so hat man zuerst die Integrale $\int_0^{\frac{1}{2}} p_1 dx$ und $\int_{\frac{1}{2}}^1 p_1 dx$ aus der Formel 4) zu berechnen.

Man hat also die Formel 4) auf beiden Seiten mit dx zu multiplizieren und zu integrieren von $x = 0$ bis $x = \frac{1}{2}$. So erhält man die Masse des ersten Gases zu irgend einer Zeit t in der unteren Hälfte der Röhre. Multipliziert man aber die Reihe 4) auf beiden Seiten mit dx und integriert von $x = \frac{1}{2}$ bis $x = 1$ so bekommt man die Masse des ersten Gases in der oberen Hälfte nach Verlauf irgend einer Zeit t .

Man hätte eigentlich noch die Reihe 4) mit $q \frac{d_1}{q_0}$ auf beiden Seiten zu multiplicieren; diese Größen fallen aber, weil sie auf beiden Seiten der Reihe vorkommen, durch Division fort. Nun rechnen wir jetzt das Integral

$\int_0^{\frac{1}{2}} p_1 dx$ aus, so ist:

$$\int_0^{\frac{1}{2}} p_1 dx = \int_0^{\frac{1}{2}} \left[\frac{p}{2} + \frac{2p}{\pi} e^{-\frac{k\pi^2 t}{l^2}} \cos \frac{\pi x}{l} - \frac{2p}{3\pi} e^{-\frac{9k\pi^2 t}{l^2}} \cos \frac{3\pi x}{l} + \frac{2p}{5\pi} e^{-\frac{25k\pi^2 t}{l^2}} \cos \frac{5\pi x}{l} - \dots \right] dx$$

Um diese Integrale auf der rechten Seite zu berechnen, hat man bloß:

$$\int_0^{\frac{1}{2}} p_1 dx, \text{ und } \int_0^{\frac{1}{2}} \cos \frac{(2n-1)\pi x}{l} dx$$

zu rechnen und für $n = 1, 2, 3, 4, 5, \dots$ zu setzen und erhält alle Integrale auf der rechten Seite mit Ausnahme des ersten. Nun ist:

$$\int_0^{\frac{1}{2}} \frac{p}{2} dx = \frac{p}{2} \int_0^{\frac{1}{2}} dx = \frac{p}{2} x \Big|_0^{\frac{1}{2}} = \frac{p}{2} \left(\frac{1}{2} - 0 \right) = \frac{p}{4}$$

Ebenso ist:

$$\int_0^{\frac{1}{2}} \cos \frac{(2n-1)\pi x}{l} dx =$$

wir setzen:

$$\frac{(2n-1)\pi x}{l} = y; \quad \frac{(2n-1)\pi}{l} dx = dy; \quad dx = \frac{l}{(2n-1)\pi} dy$$

$$\text{daher: } \frac{l}{(2n-1)\pi} \int_0^{\frac{1}{2}} \cos y dy = \frac{l}{(2n-1)\pi} \sin \frac{(2n-1)\pi x}{l} \Big|_0^{\frac{1}{2}} =$$

$$= \frac{l}{(2n-1)\pi} \left[\sin \frac{(2n-1)\pi \frac{1}{2}}{l} - \underbrace{\sin 0}_0 \right] =$$

$$= \frac{l}{(2n-1)\pi} \sin \frac{(2n-1)\pi}{2}$$

setzen wir in dieser Formel der Reihe nach $n = 1, 2, 3, 4, 5 \dots$ so erhalten wir:

$$\frac{1}{\pi}; 1; \frac{1}{3\pi}; -1; \frac{1}{5\pi}; 1; \frac{1}{7\pi}; -1; \dots$$

also erhalten wir die Werte:

$$\frac{1}{\pi}; -\frac{1}{3\pi}; \frac{1}{5\pi}; -\frac{1}{7\pi}; \dots$$

führen wir diese gefundenen Werte in unsere Formel ein, so erhalten wir:

$$\begin{aligned} \int_0^1 p_1 dx &= \frac{pl}{4} + \frac{2p}{\pi} e^{-\frac{k\pi^2 t}{l^2}} \frac{1}{\pi} - \frac{2p}{3\pi} e^{-\frac{9k\pi^2 t}{l^2}} \frac{1}{3\pi} + \frac{2p}{5\pi} e^{-\frac{25k\pi^2 t}{l^2}} \frac{1}{5\pi} - \dots \\ &= \frac{pl}{4} + \frac{2pl}{\pi^2} e^{-\frac{k\pi^2 t}{l^2}} + \frac{2pl}{9\pi^2} e^{-\frac{9\pi^2 t}{l^2}} + \frac{2pl}{25\pi^2} e^{-\frac{25\pi^2 t}{l^2}} + \dots \\ &= \frac{pl}{4} \left\{ 1 + \frac{8}{\pi^2} e^{-\frac{k\pi^2 t}{l^2}} + \frac{8}{9\pi^2} e^{-\frac{9\pi^2 t}{l^2}} + \frac{8}{25\pi^2} e^{-\frac{25\pi^2 t}{l^2}} + \dots \right\} \\ \int_0^1 p_1 dx &= \frac{pl}{4} \left\{ 1 + \frac{8}{\pi^2} \left[e^{-\frac{k\pi^2 t}{l^2}} + \frac{1}{9} e^{-\frac{9k\pi^2 t}{l^2}} + \frac{1}{25} e^{-\frac{25k\pi^2 t}{l^2}} + \dots \right] \right\} \quad 5) \end{aligned}$$

Und jetzt haben wir noch $\int_{\frac{1}{2}}^1 p_1 dx$ aus der Formel 4) zu berechnen.

Wir haben also:

$$\begin{aligned} \int_{\frac{1}{2}}^1 p_1 dx &= \int_{\frac{1}{2}}^1 \left[\frac{2}{p} + \frac{2p}{\pi} e^{-\frac{k\pi^2 t}{l^2}} \cos \frac{\pi x}{l} - \frac{2p}{3\pi} e^{-\frac{9k\pi^2 t}{l^2}} \cos \frac{3\pi x}{l} + \right. \\ &\quad \left. + \frac{2p}{5\pi} e^{-\frac{25k\pi^2 t}{l^2}} \cos \frac{5\pi x}{l} \right] dx \end{aligned}$$

Nun ist:

$$\int_{\frac{1}{2}}^1 \frac{p}{2} dx = \frac{p}{2} x \Big|_{\frac{1}{2}}^1 = \frac{p}{2} \left(1 - \frac{1}{2} \right) = \frac{pl}{4}; \text{ und}$$

$$\int_{-\frac{l}{2}}^{\frac{l}{2}} \cos \frac{(2n-1)\pi x}{l} dx = \frac{1}{(2n-1)\pi} \sin \frac{(2n-1)\pi x}{l} \Big|_{-\frac{l}{2}}^{\frac{l}{2}} =$$

$$= \frac{1}{(2n-1)\pi} \left[\underbrace{\sin \frac{(2n-1)\pi}{2}}_0 - \sin \frac{(2n-1)\pi}{2} \right] =$$

$$= -\frac{1}{(2n-1)\pi} \sin \frac{(2n-1)\pi}{2}$$

wir bekommen also die früheren Werte, wenn wir $n = 1, 2, 3, 4, 5 \dots$ setzen, nur sind sie dann negativ zu nehmen. Es ist also:

$$\int_{-\frac{l}{2}}^{\frac{l}{2}} p_1 dx = \frac{p_1 l}{4} \left\{ 1 - \frac{8}{\pi^2} \left[e^{-\frac{k\pi^2 t}{l^2}} + \frac{1}{9} e^{-\frac{9k\pi^2 t}{l^2}} + \frac{1}{25} e^{-\frac{25k\pi^2 t}{l^2}} + \dots \right] \right\} \quad (6)$$

Die Formeln 5) und 6) geben die Menge des ersten Gases zu irgend einer Zeit t in der unteren und oberen Hälfte der Röhre. -- Nun handelt es sich jetzt darum, Diffusionsversuche auszuführen zum Zweck, um aus ihnen die Größe k zu bestimmen. -- Es entsteht also die Frage, was man mit den Diffusionsversuchen bezweckt? Man bezweckt mit den Diffusionsversuchen die Ermittlung der Größe k , welche Größe man den Diffusionscoefficienten der beiden Gase nennt. Will man also die Größe k bestimmen, so geschieht das auf folgende Weise. Es wird zu Anfang die eine Hälfte der Röhre mit dem einen und die zweite Hälfte mit dem anderen Gas gefüllt. -- Und nach einiger Zeit, nachdem der Apparat sich selbst längere Zeit überlassen wird und die beiden Gase sich im Apparate im Zustande der Ruhe befinden, wird der Schubler geöffnet und man läßt die beiden Gase sich vermischen. Nun läßt man den Diffusionsproceß eine kurze Zeit vor sich gehen, etwa eine halbe Stunde, dann wird der Schubler wieder eingeschoben und die beiden Gase wieder von einander getrennt. Dann ist in jedem der beiden Röhrenstücke sowohl das erste als auch das zweite Gas vorhanden, aber in verschiedenen Mengen. Diese Mengen sind umso verschieden, je kürzer die Versuchszeit gedauert hat.

Die Menge der beiden Gase der Röhre muß bestimmt werden. Dann muß man den Apparat noch einmal in Bewegung setzen, damit sich die Gase weiter vermengen. -- Es muß dann eine gewisse Gasmenge genommen und analysiert werden. -- Nun das, was man durch diese Analyse findet, ist der Percenttheil, in welchem das eine Gas in der einen Hälfte der Röhre und in der anderen vorhanden ist, welcher die Menge des

ersten Gases in der ersten und zweiten Hälfte der Röhre ausdrückt. Dieser Percenttheil ist für das erste Gas in der unteren Hälfte der Röhre

nach einer Zeit t gegeben durch das Integral: $q \int_0^{\frac{l}{2}} p_1 dx$ und für die

obere Hälfte durch: $q \int_{\frac{l}{2}}^l p_1 dx$. Es müssen also durch Diffusionsversuche

die Integrale: $\int_0^{\frac{l}{2}} p_1 dx$ und $\int_{\frac{l}{2}}^l p_1 dx$ gefunden werden.

Addieren wir die Gleichungen 5) und 6) so bekommen wir:

$$\int_0^{\frac{l}{2}} p_1 dx + \int_{\frac{l}{2}}^l p_1 dx = 2 \frac{p_1 l}{4} = \frac{p_1 l}{2}.$$

Und setzen wir $\int_0^{\frac{l}{2}} p_1 dx + \int_{\frac{l}{2}}^l p_1 dx = S$, so ist:

$$S = \frac{p_1 l}{2}.$$

Subtrahiren wir die Gleichungen 5) und 6) von einander, so erhalten wir:

$$\int_0^{\frac{l}{2}} p_1 dx - \int_{\frac{l}{2}}^l p_1 dx = \frac{4 p_1 l}{\pi^2} \left[e^{-\frac{k \pi^2 t}{l^2}} + \frac{1}{9} e^{-\frac{9 k \pi^2 t}{l^2}} + \frac{1}{25} e^{-\frac{25 k \pi^2 t}{l^2}} + \dots \right]$$

Und setzen wir $\int_0^{\frac{l}{2}} p_1 dx - \int_{\frac{l}{2}}^l p_1 dx = D$ so ist:

$$D = \frac{4 p_1 l}{\pi^2} \left[e^{-\frac{k \pi^2 t}{l^2}} + \frac{1}{9} e^{-\frac{9 k \pi^2 t}{l^2}} + \frac{1}{25} e^{-\frac{25 k \pi^2 t}{l^2}} + \dots \right]$$

Nun kann ich die Differenz D durch die Summe S dividieren und das hat zur Folge, daß bei der Berechnung des Diffusionscoefficienten k , wir diese Größe k unabhängig bekommen von dem Druck p_1 unter dem die Gase eingeführt werden. Denn es ist:

$$\frac{D}{S} = \frac{8}{\pi^2} \left[e^{-\frac{k \pi^2 t}{l^2}} + \frac{1}{9} e^{-\frac{9 k \pi^2 t}{l^2}} + \frac{1}{25} e^{-\frac{25 k \pi^2 t}{l^2}} + \dots \right]$$

Wenn nun hier die Zeit t ziemlich groß gewählt wird, so verschwindet schon das zweite Glied der Exponentialreihe, so daß das erste Glied schon allein ausreicht, um k zu berechnen. Denn es ist dann für eine ganz bestimmte Beobachtungszeit t :

$$\frac{D}{S} = \frac{8}{\pi^2} e^{-\frac{k \pi^2 t}{l^2}}$$

Nun müssen die Größen D und S durch Diffusionsversuche gefunden werden; e ist bekannt, l die Länge der Röhre kann gemessen werden und die Beobachtungszeit t auch und π ist auch bekannt, daher kann man aus der Formel

$$\frac{D}{S} = \frac{\pi^2}{8} e^{-\frac{k \pi^2 t}{l^2}}$$

den Diffusionscoefficienten k der beiden Gase berechnen. Wird t nicht sehr groß gewählt, so wird man k rechnen durch einen Näherungswert und dann einen zweiten Näherungswert berechnen und das Mittel nehmen; oder man wird Tabellen anfertigen für die Reihe:


$$\left[e^{-\frac{k \pi^2 t}{l^2}} + \frac{1}{9} e^{-\frac{9 k \pi^2 t}{l^2}} + \frac{1}{25} e^{-\frac{25 k \pi^2 t}{l^2}} + \dots \right]$$

Das ist die eine Art der Versuche, durch welche die Diffusionscoefficienten verschiedener Gase im Wiener physikalischen Institut durch Professor *L o s s c h m i d* bestimmt worden sind.

Einfacher als dieses Problem, das ich hier behandelt habe, ist folgendes: In einer Röhre werde unten an dem einen Ende der Partialdruck fortwährend constant erhalten; z. B. p_1 und in dem oberen Ende werde der Partialdruck 0 gehalten, also das Gas, welches hier aus dem unteren Ende der Röhre heraufkommt, wird immer weggeblasen und außerdem kann Luft im übrigen Theil der Röhre sich befinden. Dieser Fall ist sehr leicht zu rechnen; nämlich der Beharrungszustand, der dann hier eintritt, ist leicht zu übersehen. In der Wirklichkeit kommt dieser Fall z. B. vor, wenn man eine kohlenensäurehaltige Quelle in der Weise faßt, daß unten am Boden der Cylinder der Quelle sich befindet mit ebenen Niveaux. Diese Quelle entwickelt fortwährend Kohlensäure von einem gegebenen Druck und in Folge dessen findet eine Diffusion der Kohlensäure durch alle Niveaux statt in der Art, daß wenn oben die Kohlensäure durch einen Luftzug weggeschafft wird, der Partialdruck unten einen constanten Wert p hat und oben einen constanten Wert 0 hat. Und es nimmt dann

die Dichte der Kohlensäure von unten nach oben nach einem bestimmten Gefälle ab und umgekehrt läßt sich aus der Kohlensäure in verschiedener Höhe über den Niveaux auch der Partialdruck an der Oberfläche bestimmen.

Durch diese Arbeit hoffe ich auch einiges zur Verdeutlichung dieses Kapitels der Physik beigetragen und die Lehrweise meines berühmten Lehrers näher gekennzeichnet zu haben.



Schulnachrichten

vom Director.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächer-Vertheilung.

a) Bewegung im Lehrkörper.

Es schieden aus:

Supplent Dr. GUSTAV SCHILLING, infolge seiner Ernennung zum wirklichen Lehrer an der k. k. Ober-Real-schule in Olmütz. (L.-Sch.-R.-E. vom 8. September 1892, Z. 2467.)

Supplent ANTON PAWŁOWSKI, infolge seiner Ernennung zum Supplenten an der hierortigen k. k. Gewerbeschule. (L. Sch.-R.-E. vom 17. October 1892, Z. 2979.)

Supplent Dr. RAIMUND KAINDL, infolge seiner Ernennung zum Supplenten an der hierortigen k. k. Gewerbeschule. (L.-Sch.-R.-E. vom 17. October 1892, Z. 2979.)

Professor WILHELM STEINER, infolge seines am 18. October 1892 erfolgten Todes.

Es traten ein:

Professor EDUARD PAWŁOWSKI, zur Dienstleistung in der Eigenschaft eines Supplenten zugewiesen. (L.-Sch.-R.-E. vom 1. December 1892, Z. 3396.)

Lehramtsandidat BASIL IWA-SIUK, zur Dienstleistung in der Eigenschaft eines Supplenten zugewiesen. (L.-Sch.-R.-E. vom 12. November 1892, Z. 3041.)

Professor HUGO ŻUKOWSKI, zur Dienstleistung in der Eigenschaft eines Supplenten zugewiesen. (L.-Sch.-R.-E. vom 1. December 1892, Z. 3378.)

Lehramtsandidat SALOMON KÖ-NIG, zur Dienstleistung in der Eigenschaft eines Supplenten zugewiesen. (L.-Sch.-R.-E. vom 24. December 1892, Z. 3443.)

Lehrer RAPHAEL KAINDL, als Hilfslehrer für katholischen Kirchengesang. (L.-Sch.-R.-E. vom 1. November 1892, Z. 3093.)

b) Stand am Schlusse des Schuljahres.

Name u. Charakter	Ordinarius in	Verwendung		Wöchentliche Stundenzahl	Anmerkung
		Gegenstand	Classe		
Dr. WENZEL KORN, k. k. Schulrath und Director.	—	Mathematik.	I. a, I. b.	6	Mitglied des k. k. Landes- schulrathes und des Gemeinde- rathes.
ELIAS NIMIGEAN, Professor. (VIII. Rangklasse.)	VI.	Geschichte und Geographie.	III. b, IV. a, IV. b. V., VI.	18	Custos der hist.- geogr. Samm- lung.
GEORG v. TARNO- WIECKI, Professor. (VIII. Rangklasse)	III. a	Geometrie und geom. Zeichnen. Darstellende Geometrie.	III. a, IV. a, IV. b. V., VI., VII.	18	Custos der geo- metr. Lehrmit- tel-Sammlung
LEON KIRILOWICZ, Professor. (VIII. Rangklasse.)	IV. a	Deutsch. Ruthenisch.	IV. a. I. — VII.	17	
CONSTANTIN STE- FANOWICZ, Profes- sor. (VIII. Rang- klasse.)	VII.	Mathematik. Physik.	II. a, VI., VII. III. a, III. b.	18	
JOHANN FISCHER, röm.-kath. Welt- priester, Professor. (VIII. Rangklasse.)	—	Katholische Religionslehre. Geographie. Exhorte.	I. — VII. I. a. I. — VII.	19	Custos der Schü- lerbibliothek.
HIEROTHEUS PHU- LIAK, Professor. (VIII. Rangklasse.)	—	Chemie. Naturgeschichte. Kalligraphie.	IV. a, IV. b, V., VI. I. a. I. a, I. c, II. b.	18	Mitglied des Bu- kow. Landtages, Custos des chem. Cabinetes.
MICHAEL SCHRÖCKENFUX, Professor.	—	Französisch.	III. a, III. b, IV. a, IV. b, VI., VII.	20	
LEON ILNICKI, Pro- fessor.	IV. b	Mathematik. Physik.	IV. b, V. IV. b, VI., VII.	19	Custos des phy- sikalischen Ca- binetes.
JUSTIN PHULIAK, Professor.	—	Freihand- zeichnen.	III. a, III. b, IV. a, IV. b, V., VI., VII.	25	Custos der Lehr- mittelsammlung für Freihand- zeichnen.

Name u. Charakter	Ordinarium in	Verwendung		Wöchentliche Stundenanzahl	Anmerkung
		Gegenstand	Classe		
CALISTRAT COCA, gr.-or. Weltpriester, Professor.	—	Griech.-orient. Religionslehre. Geographie. Exhorte.	I.—VII. I. b. I.—VII.	19	Custos der Lehrerbibliothek.
JOSEF ZYBA- CZYNSKI, Professor.	III. b	Naturgeschichte. Mathematik. Kalligraphie.	II. a, II. b, V., VI., VII. III. b. II. a.	18	Custos des naturhistorischen Cabinetes
DIONYS SIMONO- WICZ, Professor.	I. b	Rumänisch. Geschichte. Kalligraphie.	I. —VII. VII. I. b.	18	
ANTON ROMA- NOVSKY, Professor.	V.	Englisch. Französisch.	V., VI., VII. II. a, V.	16	Lector der englischen Sprache an der k. k. Franz-Josef-Universität.
LADISLAUS GŹWIAZ- DOMORSKI, Turn- lehrer.	—	Turnen. Naturgeschichte.	I. — VII. I. b.	20	
CONSTANTIN MAXI- MOWICZ, Supplent.	—	Freihandzeichnen. Geometrie und geom. Zeichnen.	I. b, I. e. II. a, II. b.	18	
AURELIUS KIEBEL, Supplent.	II. b	Mathematik. Physik. Deutsch.	I. c, II. b, III. a, IV. a. IV. a. II. b.	19	
VICTOR OLINSKI, Supplent.	I. c	Französisch.	I. a, I. b. I. c, II. b.	19	
EDUARD PAW- ŁOWSKI, Supplent.	II. a	Deutsch. Geographie und Geschichte.	II. a, III. b. IV. b. II. a, II. b.	18	Professor an der landw. Landes-Lehranstalt.
BASIL IWASIUŁ, Supplent und Assi- stent.	—	Freihandzeichnen. Geometrie und geomet. Zeichnen Assistiert.	I. a, II. a, II. b. III. b. I. b, I. c.	23	
HUGO ŻUKOWSKI, Supplent.	—	Deutsch. Naturgeschichte. Geographie.	I. a, I. b, I. c. I. c. I. c.	18	Professor an der landw. Landes-Lehranstalt.

Name u.Charakter	Ordinarius in	Verwendung		Wöchentliche Stundenzahl	Anmerkung
		Gegenstand	Classe		
SALAMON KÖNIG, Supplent.	—	Deutsch. Geographie und Geschichte.	III. a, V., VI., VII. III. a.	17	
JOSEF FRONIUS, Nebenlehrer.	—	Evangelische Religionslehre.	2 Abtheilungen.	4	Evangelischer Pfarrer, Mitglied des k. k. Landesschulrathes.
RAFAEL KAINDL, Nebenlehrer.	—	Katholischer Kirchengesang.	1 Abtheilung.	2	Aushilfslehrer an der 6class. Knabenschule.
CONSTANTIN MAXIMOWICZ, Supplent.	—	Stenographie.	2 Abtheilungen.	4	
ISAK ROSENHECK, Nebenlehrer.	—	Mosaische Religionslehre.	1.—VII.	7	Obercantor.
ISIDOR WOROBKIEWICZ, Nebenlehrer.	—	Gesang.	1 Abtheilung.	2	K. k. Theologie-Professor.

II. Lehrplan.

A. Übersichtliche Zusammenstellung der Lehrgegenstände nach ihrer wöchentlichen Stundenzahl.

Nr.	Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl in der						
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.
		C l a s s e						
	I. O b l i g a t e.							
1	Religion	2	2	2	2	2	2	2
2	Deutsche Sprache	4	3	4	3	3	3	3
3	Französische Sprache	5	4	4	3	3	3	3
4	Englische Sprache	—	—	—	—	3	3	3
5	Landessprachen*)	2	2	2	2	2	2	2
6	Geographie und Geschichte	3	4	4	4	3	3	3
7	Mathematik	3	3	3	4	5	4	5
8	Physik	—	—	3	3	—	3	4
9	Darstellende Geometrie	—	—	—	—	3	3	3
10	Geometrisches Zeichnen	—	3	3	3	—	—	—
11	Naturgeschichte	3	3	—	—	3	2	3
12	Chemie	—	—	—	3	3	3	—
13	Freihandzeichnen	6	4	4	4	4	3	2
14	Kalligraphie	1	1	—	—	—	—	—
	Zusammen	29	29	29	31	34	34	33

*) Obligat für diejenigen Schüler, deren Eltern sich dafür entscheiden.

2. Unobligate.

1. Stenographie in 2 Abtheilungen zu je 2 Stunden.
2. Turnen in 9 Abtheilungen zu je 2 Stunden.
3. Gesang in wöchentlichen 2 Stunden.
4. Katholischer Kirchengesang in wöchentlichen 2 Stunden.

B. Vertheilung der Lehrgegenstände auf die einzelnen Classen.**I. Classe.**

Ordinarius: Abtheilung A: Herr Professor B. Iwasjuk.

„ B: „ „ D. Simionowicz.

„ C: „ „ V. Olinski.

Religionslehre (2 St.). Für die gr.-or. Schüler. Glaubens- und Sittenlehre nach C. Coca. C. Coca.

Für die katholischen Schüler: Grosser Katechismus von Schuster.

J. Fischer.

Deutsche Sprache (4 St.). Die Wortarten, Flexion des Nomen und Verbum; der nackte Satz, Erweiterungen desselben, Lectüre. Lautrichtiges und sinngemässes Lesen; Erklärung des Gelesenen. Memorieren und Vortragen erklärter Gedichte, mitunter auch prosaischer Abschnitte. Im I. Sem. bis Weihnachten jede Woche ein Dictat (15—20 Minuten). Von Weihnachten alle 4 Wochen zwei Dictate, eine Schul- und eine Hausaufgabe. (Wiedergabe kleiner Erzählungen von syntaktisch einfacher Form.) H. Żukowski.

Französische Sprache (5 St.). Elemente der Lautlehre, Lesen, Memorieren und Übersetzen kurzer zusammenhängender Stücke, Beantwortung einfacher franz. Fragen in derselben Sprache. Im Anschlusse hieran die Elemente der Formlehre. Im I. Sem. von December an jede Woche ein Dictat eines auswendig gelernten und eingeübten Stückes. Im II. Sem. alle 4 Wochen zwei Dictate (wie im I. Sem.) und eine Schulaufgabe. (Niederschreiben auswendig gelernter Stücke mit Übersetzung. Beantwortung franz. Fragen.) V. Olinski.

Rumänische Sprache (2 St.). Ältere und neuere Orthographie; Wechsel der Laute; die regelmässigen Formen des Nomen, Conjugation der Hilfszeitwörter und aller Verba im Praesens. Dictate und Übersetzen leichter Sätze. D. Simionowicz.

Ruthenische Sprache (2 St.). Lautgesetze in ihrer Anwendung auf Flexion und Orthographie; die regelmässigen Formen des Nomen, die zur Bildung einfacher Sätze erforderlichen Formen des Zeitwortes; Übungen im Dictandoschreiben und im Übersetzen leichter Sätze.

L. Kirilowicz.

Geographie (3 St.). Die Hauptformen des Festen und Flüssigen auf der Erdoberfläche nach ihrer natürlichen Beschaffenheit und politischen Eintheilung, auf Grund des Kartenbildes. Fundamentalsätze der mathematischen und physikalischen Geographie, soweit sie unentbehrlich sind und anschaulich erörtert werden können.

J. Fischer, C. Coca, H. Żukowski.

Mathematik (3 St.). Dekadisches Zahlensystem. Die vier Grundoperationen mit ganzen Zahlen und Decimalien. Erklärung des metrischen Mass- und Gewichtssystemes. Grundzüge der Theilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Verwandlung der Brüche. Das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen.

Dr. W. Korn, A. Kiebel.

Naturgeschichte (3 St.). Anschauungsunterricht: I. Sem.: Wirbelthiere in ausgewählten Formen. II. Sem.: Wirbellose Thiere, namentlich Insecten und einige wichtige Formen der Weich- und Strahlthiere.

H. Pihuliak, L. Gwiazdomorski, H. Żukowski.

Freihandzeichnen (6 St.). Anschauungslehre, Zeichnen ebener geometrischer Gebilde und des geometrischen Ornamentes aus freier Hand unter besonderer Berücksichtigung des Zeichnens gebogener Linien. Grundbegriffe aus der Raumlehre und anschauliche Erklärung der elementaren Körperformen.

B. Iwasjuk, C. Maximowicz.

Kalligraphie (1 St.). Übungen nach Vorlagen.

H. Pihuliak, D. Simionowicz.

II. Classe.

Ordinarius: Abtheilung A: Herr Prof. E. Pawłowski.

„ B: Herr Prof. A. Kiebel.

Religionslehre (2 St.). Für die gr.-or. Schüler: Biblische Geschichte des alten und neuen Bundes nach C. Coca. C. Coca.

Für die katholischen Schüler: Biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes nach Schuster. J. Fischer.

Deutsche Sprache (3 St.). Vervollständigung der Formenlehre; Erweiterung der Lehre vom Satze; die Satzverbindung und Satzordnung in ihren leichteren Arten. Alle 4 Wochen ein Dictat, eine Schul- und eine Hausaufgabe. Etwas umfangreichere Nacherzählungen; verkürzende Zusammenfassung ausführlicher Erzählungen.

E. Pawłowski, A. Kiebel.

Französische Sprache (4 St.). Fortsetzung der Formenlehre bis zu den gebräuchlichsten unregelmässigen Verben (verbes auf uire, ire, u. s. w.). Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen und in dasselbe. Systematische Pflege des Dictates. Niederschreiben memorierter, zusammenhängender Stücke, schriftliche Beantwortung von Fragen, die im Anschlusse an Gelesenes in franz. Sprache gestellt werden. Lectüre leichter Erzählungen. Kleine Hausarbeiten nach Erforderniss; alle 14 Tage eine Schularbeit.

A. Romanowsky, V. Olinski.

Rumänische Sprache (2 St.). Gesammte übrige Formenlehre; die zur Bildung einfacher Sätze erforderlichen syntaktischen Regeln. Alle 8 Tage eine Hausarbeit, alle 14 Tage eine Schularbeit. D. Simionowicz.

Ruthenische Sprache (2 St.). Wie in der rumänischen Sprache.

L. Kirilowicz.

Geographie (2 St.). Specielle Geographie Afrikas und Asiens. Übersicht der Bodengestalt, der Stromgebiete und der Länder Europas. Specielle Geographie des westlichen und südlichen Europa.

Geschichte (2 St.). Geschichte des Alterthums, hauptsächlich der Griechen und Römer, mit besonderer Hervorhebung des sagenhaften und biographischen Stoffes.

E. Pawłowski.

Mathematik (3 St.). Abgekürzte Multiplication und Division. Das Wichtigste aus der Mass- und Gewichtskunde, aus dem Geld- und Münzwesen. Verhältnisse und Proportionen, Regeldetrie, Kettensatz, Procent-, einfache Zins-, Discout- und Terminrechnung; Theilregel; Durchschnitts- und Alligationsrechnung.

C. Stefanowicz, A. Kiebel.

Naturgeschichte (2 St.). Anschauungsunterricht: I. Sem.: Mineralogie. Beobachtung und Beschreibung einiger Mineralarten. Gelegentliche Vorweisung der gewöhnlichen Gesteinsformen. II. Sem.: Botanik. Beobachtung und Beschreibung einer Anzahl von Samenpflanzen verschiedener Ordnungen; allmälige Anbahnung der Auffassung einiger natürlichen Familien; Einbeziehung einiger Formen der Sporenpflanzen in den Kreis der Beobachtung.

J. Zybaczynski.

Geometrie und geometrisches Zeichnen (3 St.). *a)* Geometrie: Elemente der Planimetrie bis zur Flächenberechnung. *b)* Geometrisches Zeichnen: Übungen im Gebrauche der Reissinstrumente. Constructionszeichen. Übungen im Anschlusse an den in der Planimetrie abgehandelten Lehrstoff und unter Berücksichtigung der einfachen ornamentalen Formen. C. M a x i m o w i e z.

Freihandzeichnen (4 St.). Perspectivisches Freihandzeichnen nach Draht- und Holzmodellen. — Zeichnen einfacher Flachornamente im Umriss. B. I w a s i u k.

Kalligraphie (1 St.). Übungen nach Vorlagen. Rundschrift. J. Z y b a c z y n s k i, H. P i h u l i a k.

III. Classe.

Ordinarius: Abtheilung A: Herr Prof. G. v. T a r n o w i e c k i.
 „ B: Herr Prof. J. Z y b a c z y n s k i.

Religionslehre (2 St.). Für die gr.-or. Schüler: Liturgik nach Stefanelli. C. C o e a.

Für die katholischen Schüler: Liturgik nach J. Fränzel. J. F i s c h e r.

Deutsche Sprache (4 St.). Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz; Arten der Nebensätze. Verkürzung derselben, indirecte Rede, die Periode. Systematische Belehrung über Orthographie und Zeichensetzung. Lectüre. Alle 4 Wochen eine Schul- und eine Hausaufgabe. Beschreibungen von Gegenständen, die den Schülern aus dem gewöhnlichen Leben oder dem Unterrichte, besonders dem naturwissenschaftlichen bekannt sind; Vergleiche; Umgestaltungen kleiner epischer Gedichte erzählenden Inhaltes in Prosa; Inhaltsangaben oder Auszüge umfangreicher Stücke. S. K ö n i g, E. P a w ł o w s k i.

Französische Sprache (4 St.). Sprechübungen an der Hand zusammenhängender Lesestücke; Memorieren; Nacherzählungen; Umformung des Textes. Zeitweise Übersetzungen aus dem Deutschen. Am Sprachstoffe wurde die Formenlehre mit Einschluss der unregelmässigen Verba wiederholend befestigt und erweitert. Alle 4 Wochen ein Dictat, eine Schul- und eine Hausaufgabe. M. S c h r ö c k e n f u x.

Rumänische Sprache (2 St.). Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Casuslehre. Leichte prosaische und poetische Lectüre. Alle 14 Tage eine Haus- und eine Schularbeit. D. S i m i o n o w i e z.

Ruthenische Sprache (2 St.). Wie in der rumänischen Sprache. L. K i r i l o w i e z.

Geographie (2 St.). Specielle Geographie des übrigen Europa mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Geschichte (2 St.). Geschichte des Mittelalters unter steter Berücksichtigung der vaterländischen Momente. S. K ö n i g, E. N i m i g e a n.

Mathematik (3 St.). Die vier Grundoperationen in allgemeinen Zahlen. Quadrierung und Cubierung algebraischer Ausdrücke und dekadischer Zahlen. Ausziehung der zweiten und dritten Wurzel aus dekadischen Zahlen. Übungen im Rechnen mit besonderen Zahlen zur Wiederholung des Lehrstoffes der früheren Classen, angewandt vorzugsweise auf Aufgaben des bürgerlichen Lebens, Zinseszinsrechnung. A. K i e b e l, J. Z y b a c z y n s k i.

Physik (3 St.). Allgemeine Eigenschaften der Körper. Aggregationszustände. Wärmelehre. Magnetismus. Electricität. C. S t e f a n o w i e z.

Freihandzeichnen (4 St.). Perspectivisches Freihandzeichnen nach Holzmodellen und Modellgruppen. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der antik-classischen und mittelalterlichen Kunstweisen. Übungen im Gedächtnis-Zeichnen einfacher körperlicher und ornamentaler Formen. J. P i h u l i a k.

Geometrie und geometrisches Zeichnen (3 St.). a) Geometrie: Flächengleiche Figuren und ihre Verwandlung. Flächenberechnung. Anwendung der Algebra zur Lösung einfacher Aufgaben der Planimetrie. b) Zeichnen: Die in der II. Classe geübten Constructionen werden fortgesetzt, mit Berücksichtigung des in der Geometrie behandelten Lehrstoffes vervollständigt und ornamentale Anwendung auf Fälle und Beispiele aus der technischen Praxis hinzugefügt. G. v. T a r n o w i e c k i, B. I w a s i u k.

IV. Classe.

Ordinarius: Abtheilung A: Herr Prof. L. K i r i l o w i e z.

„ B: Herr Prof. L. I l n i c k i.

Religionslehre (2 St.). Für die gr.-or. Schüler: Allgemeiner Theil der Dogmatik, frei nach Andriewicz. C. C o e a.

Für die katholischen Schüler: Allgemeiner Theil der Dogmatik; dann vom besonderen Theile der Dogmatik von Gott, dessen Eigenschaften bis zur Dreifaltigkeitslehre einschliesslich, nach Wappler. J. Fischer.

Deutsche Sprache (3 St.). Zusammenfassender Abschluss des gesamten grammatischen Unterrichtes. Zusammenstellung von Wortfamilien, mit Rücksicht auf Vieldeutigkeit und Verwandtschaft der Wörter gelegentlich der Lectüre. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik-Lectüre wie in der III. Classe. Alle 3 Wochen eine Schul- und eine Hausaufgabe. Stoff theilweise noch wie in der III. Classe; ausserdem Beschreibungen von Vorgängen (Schilderungen); Übungen im Herausheben der Disposition grösserer Lesestücke und im Disponiren passender Stoffe; stilistische freie Bearbeitung von Stücken aus der franz. Lectüre.
L. Kirilowicz.

Französische Sprache (3 St.). Formlehre der Composita (substantifs und adjectifs). Rections-, Modus- und Tempuslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzung aus dem Französischen und in dasselbe. Prosaische und poetische Lectüre. Mündliche Reproduction. Memorieren kurzer Lesestücke. Dictate. Alle 4 Wochen eine Schul- und eine Hausarbeit.
M. Schröckenfux.

Rumänische Sprache (2 St.). Tempus- und Moduslehre, Lehre vom Satzbau und von der Interpunction. Fortgesetzte Lectüre. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 4 Wochen eine Schularbeit. D. Simionowicz.

Ruthenische Sprache (2 St.). Wie in der rumänischen Sprache.
L. Kirilowicz.

Geographie und Geschichte (4 St.). a) Geographie (2 St.): Specielle Geographie Amerikas, Australiens und der österreichisch-ungarischen Monarchie mit Berücksichtigung der Verfassungsverhältnisse des Kaiserstaates. b) Geschichte (2 St.): Übersicht der Geschichte der Neuzeit mit eingehender Behandlung der Geschichte von Oesterreich.
E. Nimigean.

Mathematik (4 St.). Allgemeine Arithmetik: Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den 4 ersten Rechnungsoperationen. Theilbarkeit der Zahlen. Grösstes gemeinsames Mass und kleinstes gemeinsames Vielfache. Lehre von den Brüchen. Rechnen mit Decimalen. Verhältnisse und Proportionen. Auflösung der Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. A. Kiebel, L. Ilnicki.

Physik (3 St.). Mechanik. Akustik. Optik. Strahlende Wärme.

A. Kiebel, L. Ilnicki.

Chemie (2 St.). Vorbereitender Theil. Vorführung der wichtigsten physikalisch-chemischen Erscheinungen und Processe. Gedrängte Charakteristik der Elemente und der verschiedenen Arten der aus ihnen entstehenden Verbindungen.

H. Piluliak.

Geometrie und geometrisches Zeichnen, 2 Abtheilungen (3 St.). *a*) Geometrie: Elemente der Stereometrie. *b*) Geometrisches Zeichnen: Erklärung und Darstellung der Kegelschnittlinien. Darstellung des Punktes, der Geraden und der gewöhnlichen geometrischen Körper, sowie der einfachsten technischen Objecte mittelst zweier orthogonaler Projectionsbilder auf Grund blosser Anschauung und im Anschlusse an den zugehörigen Lehrstoff der Stereometrie.

G. v. Tarnowiecki.

Freihandzeichnen (4 St.). Perspectivisches Freihandzeichnen nach einfachen Gefäßformen und Baugliedern. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der Renaissance und der orientalischen Kunstweisen. Zeichnen nach ornamentalen Gipsmodellen. Gedächtnis-Zeichnen körperlicher und typischer ornamentaler Formen.

J. Piluliak.

V. Classe.

Ordinarius: Herr Professor A. Romanovsky.

Religionslehre (2 St.). Für die gr.-or. Schüler: Specieller Theil der Dogmatik nach S. Andriewicz.

C. Coea.

Für die katholischen Schüler: Der Rest des besonderen Theiles der Dogmatik nach Wappler.

J. Fischer.

Deutsche Sprache (3 St.). Lectüre epischer und lyrischer Gedichte, sowie grösserer prosaischer Stücke, charakteristischer Abschnitte aus der altclassischen Literatur. Elementare Belehrung über die wichtigsten Formen und Arten der epischen und lyrischen Poesie, sowie der vorzüglichsten prosaischen Darstellungsformen im Anschlusse und auf Grund der Lectüre. Übungen im Vortragen, Aufsätze concreten Inhaltes im Anschlusse an die Lectüre und an das in anderen Disciplinen Gelernte. Beginn der besonderen Anleitung zum richtigen Disponieren auf dem Wege der Analyse passender Aufsätze und bei Gelegenheit der Vorbereitung und Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Im Sem. 6—7 Aufsätze, theils Haus-, theils Schularbeiten. S. König.

Französische Sprache (3 St.). Wiederholung und Ergänzung der Syntax. Systematische Behandlung der Adverbialsätze. Interpunktionslehre. Lectüre von prosaischen Musterstücken der franz. Literatur, verbunden mit biographischen Notizen. Memorieren kleinerer Abschnitte. Dictate. Kleine Sprechübungen im Anschlusse an die Lectüre. Alle 4 Wochen eine Schul- und eine Hausarbeit. A. Romanovsky.

Englische Sprache (3 St.). Aussprache; Formenlehre. Memorieren der Lesestücke, Sprechübungen. Nacherzählungen. Übersetzungen aus dem Deutschen. Im I. Sem. von Weihnachten an wöchentlich ein kurzes Dictat im engsten Anschlusse an den durchgenommenen Stoff. Im II. Sem. alle 4 Wochen ein Dictat und eine Schularbeit.

A. Romanovsky.

Rumänische Sprache (2 St.). Wiederholung und Ergänzung des gesamten grammatischen Unterrichtes; Grundzüge der Prosodie und Metrik; die Wortbildungslehre. Aufsätze über leichtere Themata mit Berücksichtigung der für das Leben nothwendigen Formen. D. Simionowicz.

Ruthenische Sprache (2 St.). Wie in der rumänischen Sprache.

L. Kirilowicz.

Geschichte (3 St.). Geschichte des Alterthums, namentlich der Griechen und Römer, mit besonderer Hervorhebung der culturhistorischen Momente und mit fortwährender Berücksichtigung der Geographie.

E. Nimigean.

Mathematik (5 St.). a) Allgemeine Arithmetik: Kettenbrüche, Unbestimmte Gleichungen des ersten Grades. Potenzen und Wurzelgrößen. Quadrieren und Cubieren. Ausziehen der zweiten und dritten Wurzel aus mehrgliedrigen Ausdrücken und besonderen Zahlen. Die Lehre von den Logarithmen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. b) Geometrie: Planimetrie, streng wissenschaftlich behandelt.

L. Ulnicki.

Darstellende Geometrie (3 St.). Wiederholung der wichtigsten Lehrsätze über die Lagenverhältnisse der Geraden und Ebenen. Durchführung der Elementaraufgaben der darstellenden Geometrie über orthogonale Projection mit Rücksicht auf die Bestimmung der Schlagschatten begrenzter Linien und ebener Figuren, vorzugsweise bei parallelen Lichtstrahlen.

G. v. Tarnowiecki.

Chemie (3 St.). Specielle Chemie, I. Theil: Anorganische Chemie.

H. Pihuliak.

Naturgeschichte (3 St.). Zoologie: Das Wichtigste über den Bau des Menschen und die Verrichtungen der Organe desselben. Behandlung der Wirbelthiere und wichtiger Gruppen der wirbellosen Thiere mit Rücksichtnahme auf anatomische, morphologische und entwicklungsgeschichtliche Verhältnisse. J. Z y b a c z y n s k i.

Freihandzeichnen (4 St.). Erklärung der Gestaltung des menschlichen Kopfes und Gesichtes und Übungen im Kopfzeichnen nach Wandtafeln, Vorlagen und Reliefabgüssen. Wiederholung und Fortsetzung des Stoffes aus den vorhergehenden Classen. Gelegentliche Erklärung der antiken Säulenordnungen. J. P i h u l i a k.

VI. Classe.

Ordinarius: Herr Professor E. N i m i g e a n.

Religionslehre (2 St.). Für die gr.-or. Schüler: Morallehre nach S. Andriewicz. C. C o c a.

Für die katholischen Schüler: Katholische Sittenlehre nach K. Martin. J. F i s c h e r.

Deutsche Sprache (3 St.). I. Sem.: Lectüre einer Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide. Darstellung der Abzweigung des indo-europäischen Sprachstammes und der deutschen Sprache, Eintheilung der deutschen Literaturgeschichte in Hauptperioden, Besprechung der grossen nationalen Sagenkreise im Anschlusse an die Lectüre. Aufklärung über die Grundlegung der neuhochdeutschen Schriftsprache. II. Sem.: Lectüre prosaischer Stücke, vorwiegend aus der classischen Literaturperiode: lyrische Auswahl mit vorzüglicher Berücksichtigung Klopstocks, Schillers und Goethes; ein Drama von Schiller und eines von Lessing oder Goethe. Leichtfassliche Erklärung der Hauptpunkte der Dramatik. Übungen im Vortragen. Aufsätze wie in der V. Classe mit angemessener Steigerung der Forderung der eigenen Production. In jedem Sem. 6–7 Aufsätze, theils Haus-, theils Schularbeiten. S. K ö n i g.

Französische Sprache (3 St.). Abschluss des grammatischen Unterrichtes. Stilistische Übungen. Lectüre grösserer Fragmente descriptiver und didaktischer Prosa, sowie Muster der Epik, Lyrik und didaktischen Poesie, verbunden mit biographischen Notizen. Sprechübungen im Anschlusse an die Lectüre. Übertragung erzählender Gedichte in

Prosa; Briefe, Haus- und Schularbeiten wie in der V. Classe. Der Unterricht bedient sich versuchsweise der franz. Sprache.

M. Sch r ö c k e n f u x.

Englische Sprache (3 St.). Lesung ausgewählter, nicht zu schwieriger Stücke erzählenden und beschreibenden Inhaltes. Zerlegung der Lesestücke in Frage und Antwort; Nacherzählungen; Memorieren. Die wichtigsten Regeln aus der Syntax. Übersetzungen aus dem Deutschen. Der Lesestoff wurde vielfach in Dictaten, Haus- und Schulaufgaben verarbeitet. Alle 4 Wochen eine Schul- und eine Hausaufgabe.

A. R o m a n o v s k y.

Rumänische Sprache (2 St.). Behandlung von Musterstücken didaktischer und oratorischer Prosa. Grössere Aufsätze mit besonderer Rücksichtnahme auf die Lectüre der V. und VI. Classe. Übersicht der Nationalliteratur bis in das 13. Jahrhundert.

D. S i m i o n o w i e z.

Ruthenische Sprache (2 St.). Übersicht der altslavischen und ruthenischen Laut- und Formlehre: Erklärung altslavischer Sprachdenkmale. Vergleichende neuruthenische Lectüre. Grössere Aufsätze mit besonderer Rücksichtnahme auf die Lectüre der V. und VI. Classe.

I. K i r i l o w i e z.

Geschichte (3 St.). Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum westphälischen Frieden mit specieller Rücksicht auf die österreichisch-ungarische Monarchie.

E. N i m i g e a n.

Mathematik (4 St.). a) Allgemeine Arithmetik: Arithmetische und geometrische Progressionen. Anwendung auf Zinneszinsen und Rentenrechnung. Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz für ganze und positive Exponenten. Höhere Gleichungen, welche auf quadratische zurückgeführt werden können. quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten, in einfachen Fällen mit mehreren Unbekannten. Exponentialgleichungen. Fortgesetzte Übungen im Gebrauche der logarithmischen Tafeln. Behandlung einiger der einfachsten Fälle von unbestimmten Gleichungen des zweiten Grades mit zwei Unbekannten. b) Geometrie: Trigonometrie; Stereometrie.

C. S t e f a n o w i e z.

Physik (3 St.). Methode der Physik. Mechanik; Wellenlehre; Akustik.

I. I l n i c k i.

Darstellende Geometrie (3 St.). Orthogonale Projection der Pyramiden und Prismen, ebene Schnitte und Netze dieser Körper; Schattenbestimmungen. Darstellung der Cylinder-, Kegel- und Rotationsflächen,

letztere mit Beschränkung auf die Flächen zweiter Ordnung; ebene Schnitte, Berührungsebenen und Schlagschatten dieser Flächen. Einfache Beispiele von Durchdringung der genannten Flächen.

G. v. Tarnowiecki.

Chemie (3 St.). Specielle Chemie II. Theil: Organische Chemie. Praktische Arbeiten vorgeschrittener Schüler der zwei letzten Classen der Ober-Realschule können nur ausserhalb der obligaten Lehrstunden stattfinden.

H. Pihuliak.

Naturgeschichte (2 St.). Botanik: Betrachtung der Gruppen des Pflanzenreiches in ihrer natürlichen Anordnung mit Rücksicht auf die Lebensverrichtungen der Pflanzen im Allgemeinen; der Charakter der wichtigsten Pflanzenfamilien ist zu entwickeln. J. Zyba cz y n s k i.

Freihandzeichnen (3 St.). Zeichnen nach Köpfen in Hochrelief, nach Masken und Büsten, eventuell nach Vorlagen. Wiederholung und Fortsetzung des Stoffes aus den vorhergehenden Classen. Gelegentliche Erklärung der Bau- und Ornamentalformen des Mittelalters. J. Pihuliak.

VII. Classe.

Ordinarius: Herr Professor C. Stefanowicz.

Religionslehre (2 St.). Für die gr.-or. Schüler: Kirchengeschichte nach C. Coca, Gesch. d. gr.-or. Kirche. C. Coca.

Für die katholischen Schüler: Kirchengeschichte nach M. Robitsch.

J. Fischer.

Deutsche Sprache (3 St.). Lectüre wie im II. Sem. der VI. Classe, ausserdem Goethes „Hermann und Dorothea“. Zusammenhängende biographische Mittheilungen über die Hauptvertreter der classischen Literatur. Übungen im praemeditierten freien Vortrage. In jedem Sem. 6—7 Aufsätze, theils Haus-, theils Schularbeiten. S. König.

Französische Sprache (3 St.). Cursorische Wiederholung der wichtigsten grammatischen Lehren. Lectüre von längeren Musterstücken rhetorischer, reflectierender oder philosophisch-historischer Prosa, sowie dramatischer Dichtung, verbunden mit biographischen Notizen. Leichte franz. Aufsätze im Anschlusse an die Lectüre und in der Schule vorbereitete Briefe. Sprechübungen. Der Unterricht bedient sich

gelegentlich der französischen Sprache. Haus- und Schularbeiten wie in der V. Classe. M. Sch r ö e k e n f l u x.

Englische Sprache (3 St.). Auswahl schwierigeren Lesestoffes didaktischen und literatur-historischen Inhaltes. Sprechübungen; Nacherzählungen; Memorieren einiger Stücke. Briefe. Lectüre von epischen Dichtungen der neuesten Zeit. Wiederholung und Ergänzung der Syntax. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen. Alle 4 Wochen eine Schul- und eine Hausaufgabe. A. R o m a n o v s k y.

Rumänische Sprache (2 St.). Lectüre schwieriger poetischer Werke. Übersicht der Nationalliteratur vom 14. Jahrhundert bis auf die neueste Zeit. Freie Aufsätze und Redeübungen. D. S i m i o n o w i e z.

Ruthenische Sprache (2 St.). Fortgesetzte Lectüre. Übersicht der Nationalliteratur von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Freie Aufsätze und Redeübungen. L. K i r i l o w i e z.

Geschichte (3 St.). Geschichte der Neuzeit seit dem westphälischen Frieden bis auf die Gegenwart. Kurze Übersicht der Statistik Oesterreich-Ungarns mit Hervorhebung der Verfassungsverhältnisse. D. S i m i o n o w i e z.

Mathematik (5 St.). a) Allgemeine Arithmetik: Grundlehren der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Einige Aufgaben aus der Lebensversicherungsrechnung. Zerlegung imaginärer Ausdrücke in ihren reellen und imaginären Theil, die Berechnung des Moduls und Arguments und die graphische Darstellung complexer Grössen. b) Geometrie: Analytische Geometrie; sphärische Trigonometrie. — Wiederholung des gesammten arithmetischen und geometrischen Lehrstoffes der oberen Classen, vornehmlich in praktischer Weise durch Lösung von Übungsaufgaben. C. S t e f a n o w i e z.

Physik (4 St.). Magnetismus; Electricität; Optik; Wärmelehre; Astronomische Grundbegriffe. L. I l n i e k i.

Darstellende Geometrie (3 St.). Vervollständigung des in der V. und VI. Classe vorgenommenen Lehr- und Übungsstoffes, Elemente der Linearperspective und Anwendung derselben zur perspectivischen Darstellung geometrischer Körper und einfacher technischer Objecte. Wiederholung der wichtigsten Partien aus dem Gesamtgebiete der darstellenden Geometrie. G. v. T a r n o w i e c k i.

Naturgeschichte (3 St.). I. Sem. Mineralogie: Kurze Darstellung der Kristallographie, dann Behandlung der wichtigsten Mineralien hinsichtlich der physikalischen, chemischen und sonstigen belehrenden Beziehungen nach einem Systeme. II. Sem.: Elemente der Geologie.

J. Z y b a c z y n s k i.

Freihandzeichnen (2 St.). Wiederholung und Fortsetzung des Stoffes aus den vorhergehenden Classen unter Berücksichtigung der Begabung der einzelnen Schüler. Übungen im Skizzieren. J. P i h u l i a k.

Evangelischer Religionsunterricht. (Wöchentlich 4 Stunden.)

Der evangelische Religionsunterricht wurde den Schülern der gr.-or. Ober-Realschule gemeinsam mit den Schülern des k. k. Ober-Gymnasiums in 3 Abtheilungen ertheilt.

I. Abtheilung. (2 St.) Luthers Katechismus: erstes, zweites, drittes und viertes Hauptstück.

II. Abtheilung. (1 St.) Bibelkunde nach dem Lehrbuche „Bibelkunde von Emil Zittel“.

III. Abtheilung. (1 St.) Christliche Sittenlehre nach Heinrich Palmer.

Die Schüler waren verpflichtet, dem sonntäglichen Gottesdienste in der evangelischen Pfarrkirche beizuwohnen. J. F r o n i u s.

Der mosaische Religionsunterricht. (Wöchentlich 7 Stunden.)

Der mosaische Religionsunterricht wurde in den 7 Classen zu je 1 Stunde wöchentlich ertheilt:

I. C l a s s e. 51 Schüler. Geschichte Israels von Dr. G. Wolf, I. Heft. Von der Schöpfung der Welt bis zum Tode Moses. Lectüre: Ausgewählte Stellen aus dem II. Buche Mosis. Übersetzung der Gebete aus dem hebräischen Gebetbuche.

II. C l a s s e. 38 Schüler. Geschichte Israels von Dr. G. Wolf, II. Heft. Von Josua bis zum Tode Salomos. Lectüre: Ausgewählte Stellen aus dem II. Buche Mosis. Übersetzung der Psalmen; die am Sabbath bei der Andacht vorgetragen werden.

III. C l a s s e. 37 Schüler. Geschichte Israels von Dr. G. Wolf, III. Heft. Von der Theilung des Reiches bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. Ausgewählte Stellen aus dem V. Buche Mosis. Psalmen. Erläuterung und Erklärung der zehn Gebote.

IV. C l a s s e. 26 Schüler. Geschichte Israels. Glaubens- und Pflichtenlehre von L. Breuer. Von der Religion im Allgemeinen; von der Offen-

barung insbesondere. Erklärung der 13 Glaubenssätze von Maimonides.

V. Classe. 16 Schüler. Geschichte der Israeliten von den urältesten Zeiten bis auf die Gegenwart von D. Ehrmann Die Juden unter Alexander dem Grossen. Die biblischen Schriften. Inhalt der Thora. Übersetzung der Sabbathgebete.

VI. Classe. 18 Schüler. Geschichte der Israeliten von D. Ehrmann, II. Theil. Die Grundlehre der mosaischen Religion: Von der Einheit Gottes. Ausgewählte Stellen aus dem Buche Job und ausgewählte Stellen aus dem Lehrbuche der israelitischen Religionslehre von Dr. L. Philipsohn.

VII. Classe. 16 Schüler. Glaubens- und Pflichtenlehre. Der biblische Lehrbegriff von der göttlichen Vorsehung. Das mosaische Sitten- oder Moralgesetz von L. Breuer. Religionslehre von Dr. L. Philipsohn. Gebräuche bei der Andacht. Stellen aus dem Buche Job. I. Rosenheck.

Freie Lehrgegenstände.

Stenographie wurde in zwei Abtheilungen zu je zwei Stunden wöchentlich gelehrt:

I. Abtheilung. 47 Schüler. Wortbildung und Wortkürzung nach dem „Lehrbuch der deutschen Stenographie von A. Kühnelt“ mit Zuhilfenahme der stenographischen Anthologie von E. Faulmann.

II. Abtheilung. 29 Schüler. Satzkürzung und logische Kürzung nach „A. Kühnelts Lehrbuch der deutschen Stenographie“ und als Übungsbuch „Faulmanns Schule der Praxis“. C. Maximowicz.

Turnen. I. Classe. (2 St.) Ordnungsübungen: Durchbildung der Reihe. Gehen und Laufen im Tact und mit Gleichtritt. Reihungen I. Ordnung. Schwenken um gleichnamige Flügel. Freiübungen: Fuss-, Bein-, Rumpf-, Arm- und Kopfbewegungen. Schrittarthen bis Wiegelaufen, Dauerlauf bis 2 Minuten. Gerätheübungen: Streckhang-, Beuge-, Schwing- und Kletterübungen. Turnspiele.

II. Classe. (2 St.) Ordnungsübungen: Drehen, Reihen und Schwenken während des Gehens vom Ort. Freiübungen: Gang- und Laufarten im Wechsel. Schrittarthen bis Schottisch-Hüpfen. Dauerlauf bis 3 Minuten. Gerätheturnen. Turnspiele.

- III. Classe. (2 St.) Ordnungsübungen: Reigenartige Übungen. Freiübungen: Ausfall- und Fechterstellung. Frühere Übungen während des Hüpfens. Einschaltung von Zwischentritten bei Schrittarten. Dauerlauf bis 5 Minuten. Gerätheturnen. Turnspiele.
- IV. Classe. (2 St.) Ordnungsübungen: Reihungen 2. Ordnung. Schwenken grösserer Reihen und des Reihenkörpers. Freiübungen: Mannigfaltige Wechsel, Zusammensetzungen und Folgen von Übungen. Dauerlauf bis 8 Minuten. Hantelübungen. Gerätheturnen. Turnspiele.
- V. Classe. (2 St.) Ordnungs- und Freiübungen in Verbindung mit Hantel- und Eisenstabübungen. Gerätheturnen. Turnspiele.
- VI. Classe. (2 St.) Hantel- und Eisenstabübungen. Gerätheturnen. Turnspiele. Kürturnen.
- VII. Classe. (2 St.) Hantel- und Eisenstabübungen. Gerätheturnen. Turnspiele. Kürturnen. L. Gwiazdomorski.
- Gesang. (2 St.) Noten- und Schlüsselkenntnis; Zeitdauer der Noten und Pausen; chromatische Zeichen. Über Rhythmus und Takt; rhythmische Formen, Taktarten. Dur- und Molltonarten. Ein- und zweistimmige Lieder. I. Worobkiewicz.
- Katholischer Kirchengesang. (2 St.) Mit den Schülern katholischer Confession wurde der Kirchengesang gepflegt. R. Kaindl.

III. Verzeichnis

der im Schuljahre 1892/93 gebrauchten Lehrbücher.

A. Katholische Religionslehre.

- I. Classe: Schuster, Katechismus der katholischen Kirche.
- II. „ Schuster, Geschichte des alten und neuen Testaments.
- III. „ Frenzel, Liturgik.
- IV. „ Wappler, Einleitung und Beweis der Wahrheit der katholischen Kirche.
- V. „ Wappler, katholische Glaubenslehre.
- VI. „ Wappler, katholische Sittenlehre.
- VII. „ Robitsch, Geschichte der katholischen Kirche.

B. Griech.-orient. Religionslehre.

- I. Classe: Coca, Geschichte des alten Testaments.
- II. „ Coca, Geschichte des neuen Testaments.

- III. Classe: **Stefanelli, Liturgik.**
 IV. „ **Andriewicz, Glaubenslehre.**
 V. „ **Andriewicz, specielle Glaubenslehre.**
 VI. „ **Sittenlehre.**
 VII. „ **Coca, Geschichte der gr.-or. Kirche.**

C. Evangelische Religionslehre.

- I. Abtheilung: **Luthers Katechismus.**
 II. „ **Zittel, Bibelkunde.**
 III. „ **Palmer, christliche Sittenlehre.**

D. Mosaische Religionslehre.

- I. Classe: **Wolf, Geschichte Israels. I., II.**
 II. „ **Wolf, Geschichte Israels. III., IV.**
 III. „ **Breuer, israelit. Glaubens- und Pflichtenlehre.**
 IV. „ **wie in III.**
 V. „ **Ehrmann, Geschichte Israels I.**
 VI. „ **Ehrmann, Geschichte Israels II.**
 VII. „ **Philipsohn, israelitische Religionslehre.**

E. Deutsche Sprache.

- I.—IV. Classe: **Willomitzer, deutsche Grammatik, 5. v. Auflage.**
 I. Classe: **Lampel, Lesebuch, I. Band, 5. Auflage.**
 II. „ **Lampel, „ II. Band, 3. Auflage.**
 III. „ **Lampel, „ III. Band, 2. Auflage.**
 VI. „ **Lampel, „ VI. Band, 3. Auflage.**
 V. „ **Kummer und Stejskal, Lesebuch, V. Band, 1. Auflage.**
 VI. „ **Kummer und Stejskal, Lesebuch, VI. Band, 1. Auflage.**
 VII. „ **Kummer und Stejskal, Lesebuch, VII. Band, 1. Auflage.**

F. Französische Sprache.

- I. Classe: **Fetter, Lehrgang der franz. Sprache. I. Theil.**
 II. „ **Fetter, Lehrgang der franz. Sprache, II. Theil.**
 III. „ **Fetter, Lehrgang der franz. Sprache. III. Theil.**
Fetter, Grammaire française. 1890.
 IV.—V. Classe: **Fetter, Lehrgang der franz. Sprache, IV. Theil.**
Fetter, Grammaire française. 1890.
 VI.—VII. Classe: **Filek, französische Schulgrammatik, 4. Auflage.**
Filek, französische Chrestomatie, 4. Auflage.
Filek, französisches Übungsbuch, 1. Auflage.

G. Englische Sprache.

- V. Classe: Nader und Würzner. Elementarbuch der engl. Sprache.
1. Auflage.
- VI.—VII. Classe: Nader und Würzner, Grammatik. 1. Auflage.
- V.—VII. Classe: Nader und Würzner, Lesebuch. 1886.

H. Geographie und Geschichte.

- I. Classe: Umlauf, Lehrbuch der Geographie, I. Coursus.
- II.—IV. Classe: Umlauf, Lehrbuch der Geographie, II. Coursus.
- II. Classe: Gindely, Lehrbuch der Geschichte, I. Band, 9. Auflage.
- III. „ Gindely, Lehrbuch der Geschichte, II. Band, 10. Auflage.
- IV. „ Gindely, Lehrbuch der Geschichte, III. Band, 9. Auflage.
Mayer, österr. Vaterlandskunde. 1886.
- V. „ Gindely, Lehrbuch, I. Band, 8. v. Auflage.
- VI. „ Gindely, Lehrbuch, II. Band, 7. v. Auflage.
- VII. „ Gindely, Lehrbuch, III. Band, 8. Auflage.
Hannak, österr. Vaterlandskunde, 9. v. Auflage.
- I. VI. Classe: Kozenn, Schulatlas. 35. Auflage.
- II. Classe: Hannak und Umlauf, historischer Schulatlas, 3. Auflage.
- III.—VII. Classe: Rhode, Historischer Schulatlas, 9. Auflage.

I. Mathematik.

- I. Classe: Villicus, Lehr- und Übungsbuch, I. Theil, 9. v. Auflage.
- II. „ Villicus, Lehr- und Übungsbuch, II. Theil, 8. v. Auflage.
- III. „ Villicus, Lehr- und Übungsbuch, III. Theil, 6. v. Auflage.
- IV.—VII. Classe: Moenic. Lehrbuch der Arithmetik und Algebra,
23. Auflage.
- V.—VII. Classe: Moenic. Lehrbuch der Geometrie, 21. v. Auflage.
- VI.—VII. „ Heis, Aufgabensammlung, 78. Auflage.
- VI.—VII. „ Adam, Logarithmen.

K. Physik.

- III.—IV. Classe: Wallentin, Grundzüge der Naturlehre, 2. v. Auflage.
- VI.—VII. „ Wallentin, Lehrbuch der Physik, 7. unv. Auflage.

L. Naturgeschichte.

- I. Classe: Pokorny, illustrierte Naturgeschichte des Thierreiches,
21. v. Auflage.
- II. „ (I. Semester:) Pokorny, Illustrierte Naturgeschichte des
Pflanzenreiches, 17. v. Auflage. (II. Semester:) Pokorny,
illust. Naturgeschichte des Mineralreiches, 15. v. Auflage.

- V. Classe: Woldrich, Leitfaden der Zoologie, 7. gek. Auflage.
 VI. " Wettstein, Leitfaden der Botanik, 1. Auflage.
 VII. " Hochstetter und Bischof, Leitfaden der Mineralogie und Geologie, 9. unv. Auflage.

M. Geometrisches Zeichnen und darstellende Geometrie.

- II.—III. Classe: Villicus, Lehrbuch der ebenen Geometrie, 3. unv. Auflage.
 IV. Classe: Villicus, Lehrbuch der Stereometrie, 2. v. Auflage.
 V.—VII. Classe: Smolik, Elemente der darstellenden Geometrie, 1882.

N. Chemie.

- IV. Classe: Mitteregger, Anfangsgründe, 4. Auflage.
 V.—VI. Classe: Mitteregger, Lehrbuch, 4. Auflage.

O. Rumänische Sprache.

- I.—IV. Classe: Pumnul, Grammatik.
 I. Classe: Stefureak, Lesebuch, 1. Theil.
 II. " Stefureak, " 2. Theil.
 III. " Stefureak, " 3. Theil.
 IV. " Pumnul, Lesebuch, II. Band, 2. Theil.
 V. " Pumnul, " III. Band.
 VI. " Pumnul, " IV. Band, 1. Theil.
 VII. " Pumnul, " IV. Band, 2. Theil.

P. Ruthenische Sprache.

- I.—IV. Classe: Osadca, Grammatik.
 I.—II. Classe: Kowalski, Lesebuch, I.
 III.—IV. Classe: Kowalski, Lesebuch, II.
 V. Classe: Toroński, Lesebuch.
 VI.—VII. Classe: Głowański, Chrestomathie.
 Miklosich, altslow. Formenlehre.

Q. Stenographie.

- III.—VII. Classe: Kühnelt, Stenographie, 7. Auflage.
 Faulmann, Anthologie, 6. Auflage.



IV. Themen,

welche den Schülern der Ober-Abtheilung zur Ausarbeitung gegeben wurden

A. In der deutschen Sprache.

V. Classe.

1. Die Kraniche des Ibykus. (Schiller.)
2. Welche Veränderungen nehmen wir im Verlaufe eines Jahres an einem Baume wahr?
3. Das Greisenalter, der Winter des Lebens.
4. Schiffbruch und Rettung des Odysseus. Nach dem fünften Gesange von Homers Odyssee, übersetzt von Voss.
5. Die Rede des Nestor vor den versammelten Griechen. Nach dem ersten Gesange des Ilias; übersetzt von Voss.
6. Die Seefahrt, ein Bild des menschlichen Lebens.
7. Hagens von Tronje Licht- und Schattenseiten.
8. Gesang der Geister über den Wassern. (Goethe.) Inhaltsangabe und allegorische Deutung des Gedichtes.
9. Wohnsitz und Beschäftigung der Phäaken. Nach dem sechsten Gesange der Odyssee.
10. Der Strom und das menschliche Leben. Eine Parallele.
11. a) Wie hat Grimbart den Reinecke vertheidigt. Nach dem ersten Gesange von Goethes Reinecke Fuchs.
b) Über die Vorzüge des Fussreisens.
12. Wodurch wird die Lust an der Arbeit geweckt?
13. Beschreibung einer römischen Wohnung. Nach Schillers Gedicht „Pompeji und Herculanium“.

VI. Classe.

1. Wohlthätig ist des Feuers Macht,
Wenn sie der Mensch bezähmt bewacht,
Und was er bildet, was er schafft,
Das dankt er dieser Himmelskraft.
2. Warum ist es den Römern nicht gelungen, Germanien zu unterwerfen?
3. Des Lebens ungemischte Freude
Ward keinem Sterblichen zutheil. (Schiller.)
4. Gewitter und Krieg. Eine Parallele.
5. Charakteristik des Marinelli. (Lessing, Emilia Galotti.)
6. Der Mensch im Kampfe mit der Natur.

7. Egmont und Oranien. Eine gegenüberstellende Charakteristik.
8. In den Ocean schiff't mit tausend Masten der Jüngling;
Still auf gerettetem Boot treibt in den Hafen der Greis. (Schiller.)
9. Geringes ist die Wiege des Grossen.
10. Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut;
Ein Quell des Unglücks werden sie dem Bösen.
11. Der Nutzen der Ordnung.
12. Begraben ist in ewige Nacht
Der Erfinder grosser Name zu oft,
Was ihr Geist grübelnd entdeckt, nutzen wir;
Aber belohnt Ehre sie auch? (Klopstock.)

VII. Classe.

1. Vortheilhafte Folgen der Entdeckung Amerikas.
2. Es wohnt ein schlechtes Herz oft unter Gold und Seide;
Aus Thaten schliesse nur, nicht aber aus dem Kleide!
3. Der Krieg nach seiner verderblichen und wohlthätigen Seite betrachtet.
4. Nach welchem Principe haben die Alten schöne Körper dargestellt?
(Nach Lessings Laokoon.)
5. Die Wohnung der Menschen im Zusammenhange mit der Entwicklung der Cultur.
6. Warum lässt der Künstler den Laokoon nicht schreien?
7. Welche Vorthelle gewährt uns das gesellige Leben?
8. Charakteristik des Hermann. (Nach Goethes „Hermann und Dorothea“.)
9. Kaiser Karl V., ein Lebensbild.
10. Die Rede des Regulus im römischen Senate.
11. Johannes' Schuld und Sühne. Nach Schillers „Jungfrau von Orleans“.
S. K ö n i g.

B. In der rumänischen Sprache.

V. Classe.

1. Toamna. (Descriere.)
2. Cuprinsul baladei „Miorita“.
3. Miedul nopții.
4. Ai carte, ai parte.
5. Plăcerile ernei.
6. Despre folosul apei.
7. Însemnătatea râurilor pentru culture omenească.
8. Cum vei sămăna, așa vei secera.

9. Causele războaielor punice.
10. Cuprinsul poeziei „Grui Sănger“.

VI. Classe.

1. Despre însemnătatea limbii materne.
2. Teritoriul locuit de Români.
3. Poezia noastră populară.
4. Urmările cruciadelor.
5. De-ți iubesci viața, nu pierde timpul.
6. Bate fierul, cât e cald.
7. Ce ție nu-ți place, altuia nu face.
8. Cum trebui să fie amicul adevărat?
9. O di la țeară în luna lui Mai.
10. Viața, o călătorie.

VII. Classe.

1. Despre urmările descoperirii lui Columb.
2. Padurea în timpul ernei.
3. Cuprinsul poeziei „Noaptea albă“.
4. „Averile de frunte
Sunt ca un izvor de munte,
Astăzi curge și înneacă,
Mâine seacă și-apoi seacă.“
5. Causele revoluției franceze.
6. Dispoziția poeziei „Dumbrava roșie“.
7. Munții Carpați și însemnătatea lor istorică.
8. „Viribus unitis“.

D. Simionowicz.

C. In der ruthenischen Sprache.

V. Classe.

1. О марности сего свѣта („Маруся“ Квѣтки).
2. Описание жизни Трохима („Перекопинцолѣ“ Квѣтки).
3. Содержание комедіи оперы „Патальки Полтавки“.
4. Человѣкови трудити ся треба до самой смерти.
5. Такъ свѣтъ платитъ.
6. Описание весны.
7. Кто рано встает, тому Богъ дает (Нар. приг.).
8. „Що придбаю,
То и маю;
Не бажаю
Все, що знаю.“

9. Якою предетавлена Маруся у Квѣтки?
10. Короткое содержанье „Пѣсни о полку Игоревѣ“.

VI. Classe.

1. Поранокъ въ полонинѣ.
2. Горская околица при приближеніи осени.
3. Характеръ Денгеа Лыскогуна („Перекотиполе“ Квѣтки).
4. Сербскіи юнацкіи а рускіи богатырекіи пѣсни (Поровнанье).
5. Походъ Гамаліи на Скутаръ.
6. Якъ представляеть Шевченко козацкую долю въ думѣ тогоже имени?
7. Описанье зеленыхъ святъ.
8. Бусѣкъ на хатѣ — а журба въ комнатѣ (Нар. прип.).
9. До Бога належить судъ, и въ его рукахъ месть.
10. Описанье катедрального храма въ Черновцахъ.

VII. Classe.

1. Которыи событія роздѣляютъ новое время отъ ссреднего вѣка?
2. Якъ описуетъ Кулишъ въ „Чорной Радѣ“ монастырь Печерскій?
3. Поровнанье характера рабовъ Кремуція: „Дунайцевъ“ и „Грековъ“.
4. Паломники, ихъ значенье въ русской жизни въ древныхъ временахъ.
5. Иванъ Подкова — образъ козака.
6. Головинѣшніи свойства народной поэзии.
7. Семень Палгіи, Запорожець, въ монастыри.
8. Якіи сумныи воспоминанія изъ исторіи Руси приводитъ Шевченко въ поемѣ „Невольникъ“?
9. Доброе слово, сказанное о заслуженномъ чловѣкѣ тихо-молчкомъ честными горожанами, дороговѣнѣше всѣхъ возліаній.

А Кирилловичъ.

V. Themata

für die schriftlichen Maturitätsprüfungen.

a) Deutsche Sprache:

Über die inneren Ursachen des Verfalls von Staaten, mit besonderer Hervorhebung von Beispielen aus der Geschichte „der Neuzeit“.

b) Aus dem Deutschen ins Französische:

Übungsbuch zur französischen Grammatik für Mittelschulen von A. Bechtel, Oberstufe, Seite 68, Stück 104. Der Kreuzzug des heiligen Ludwig.

c) Aus dem Französischen ins Deutsche:

Französische Chrestomathie für höhere Lehranstalten von Dr. Filek von Wittinghausen. Seite 115, aus dem Stücke 144. Hercule. Von Les douze travaux . . . bis zu Ende.

d) Aus dem Englischen ins Deutsche:

W. Scott. Cruel wars arose the power of England.

e) Mathematik:

1. Aus den Gleichungen $13xy = 2197$ und $5x + y - 4 = 1$ sind die Unbekannten zu bestimmen.

2. Von der Grundfläche eines geraden, dreiseitigen Prismas sind zwei Seiten 18 cm und 15 cm, sowie der von ihnen eingeschlossene Winkel $75^{\circ} 36' 30''$ bekannt. Die drei Seitenkanten des Prismas sind gleich lang, und zwar beträgt jede so viel, wie die auf die dritte Seite der Grundfläche vom gegenüberliegenden Scheitel gefällte Höhe. Es ist die Oberfläche und der Cubikinhalte des Prismas zu bestimmen.

3. Eine Zahl wird mit drei Ziffern geschrieben, welche in arithmetischer Progression stehen. Dividiert man die Zahl durch ihre Ziffernsumme, so erhält man 26 zum Quotienten; addiert man 396 zu der Zahl, so erscheinen dieselben Ziffern in umgekehrter Ordnung. Wie heisst die Zahl?

4. Welche Winkel entsprechen der Gleichung:

$$\sin 4x - \sin 2x = \sin x.$$

5. Eine Gerade und eine Parabel schneiden sich:

$$3y = 5x + 5; y^2 = 20x.$$

Es ist der Flächeninhalt des Segmentes der Parabel zu bestimmen.

f) Descriptive Geometrie:

1. Es sind drei windschiefe Gerade L, M und N gegeben; es ist eine Gerade G zu ziehen, welche L und M schneidet und zu N parallel ist.

2. Es ist ein Icosaeder von 3 cm Kantenlänge darzustellen.

3. Es sind alle Schatten an einem hohlen umgekehrten geraden Kegel zu bestimmen (Selbst-, Schlag- und Hohlshadowen.)

4. Ein Kreisring, der in einer Ebene parallel zur Grundebene liegt, ist perspectivisch zu zeichnen.

g) Rumänische Sprache:

Omul în luptă cu natura.

h) Ruthenische Sprache:

Австрія, защита запада въ 16. и 17. столѣтіяхъ.

VI. Lehrmittel.

Die Lehrmittelsammlungen sind theils durch Kauf aus der Jahresdotations, theils durch Schenkung vermehrt worden.

I. Lehrerbibliothek.

Custos: Herr Prof. C. C o c a.

Durch Kauf:

a) Zeitschriften:

Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. — Zeitschrift für das österr. Realschulwesen. — Oesterreichische Mittelschule III. Jahrgang. — Monatschrift „Candela“ 1891. — Philosophisches Jahrbuch, II. Band. — Stimmen aus Maria Laach. Jhrg. 1890. — Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien, 1892. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. III. Jhrg. — Humboldt, IX. Jhrg. Monatschrift für die gesammten Naturwissenschaften. — Muspratts, Chemie, III., 1—12; IV., 1—17.

b) Werke.

Die österr.-ung. Monarchie in Wort und Bild. Lfg. 101—171. — Causette, Vernünftigkeit des Glaubens. — Carriere, Jesus Christus und die Wissenschaft. — Żrodbowski, das Schulwesen und seine Verwaltung. — Wachlowski, Studien über Erziehung. — Bumbacü, Istoria limbei și literaturii române. — Jahrbuch des höheren Unterrichtes 1889. — Weizenböck, zur Reform des Sprachunterrichtes. — Paul, Grundriss der germanischen Philologie I $\frac{1}{3}$, III. I 1. II. $\frac{1}{4}$. — Densușianu, Literatura română. — Manliu, Syntaxa română. — Tamm, Ursprung der Rumänen. — Neubauer, Jahrbuch für das Unterrichtswesen 1891. — Instructionen für den Unterricht an Realschulen. — Körner, Bilder aus dem Natur- und Culturleben. — Dr. Kleiber, Perspective. — Lehrproben und Lehrgänge 32/33. Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Bd. 89. — Neumann, Massage und Heilgymnastik. — Guthe, Lehrbuch der Geographie II. Bd.

Durch Schenkung:

Vom hohen k. k. Unterrichtsministerium: Österreichische botanische Zeitschrift 1892. — Statistik der Seeschifffahrt und des Seehandels in den österreichischen Häfen. 1889. — Bericht über die Industrie in Niederösterreich 1889, 1890.

Von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien: Sitzungsanzeiger der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe. Jahrgang 1892. Sitzungsanzeiger der philosophisch-historischen Classe. Jahrgang 1892.

Vom gr.-or. erzbisch. Consistorium: Schematismus der Bukowiner gr.-or. Archiepiscopal-Diöcese 1893.

Von der Verlagsbuchhandlung F. Tempsky in Wien: Lehrbuch der französischen Sprache I. Th. von G. Weitzenböck. 1892. Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen der Mittelschulen. I., II., III. Th. von Dr. Fr. Martin Mayer. 1893.

Von Dr. Nussbaum: „Gut Heil“, Festschrift.

Stand der Lehrerbibliothek am Schlusse des Schuljahres 1892/93: Gesamtnummern 1700, in Bänden 2170, in Heften 795.

II. Schülerbibliothek.

Custos: Herr Prof. J. Fischer.

Durch Kauf:

Für die Jugend, 3 Bändchen. — Jessens, Volks- und Jugendbibliothek. 67. Bändchen. — Niedergesäss, Rudolf von Habsburg. Auf österreichisch-deutschem Boden. Auf dem Meere. Naturkundliche Spaziergänge. — Kane, Nordpolfahrer. Berühmte Österreicher. I., II. — Thomas, Entdeckungen I., II. — Universalbibliothek für die Jugend 217—222. — Holzner, Muth und Kinderliebe. — Kürnberger, Im Bergwerke zu Schemnitz. — Hahn, Wider Pest und Halbmond. — Sprosse des Hauses Habsburg. — Hoffmanns Jugendbibliothek. 210. — Maier, Liederstrauß Nr. 4. — Berger, Orgelbuch. — Niedergesäss, Männer aus dem Volke.

III. Münzensammlung.

Custos: Herr Prof. Fischer.

Die Gesamtzahl der in derselben befindlichen Münzen beträgt 647 Stück.

IV. Physikalisches Cabinet.

Custos: Herr Professor Ilnicki.

Durch Kauf:

Wasserzersetzungsapparat nach Hoffmann. — Inclinatorium und Declinatorium. — Elektrische Tänzerinnen. — Thermometerrohren. — Cartesianische Taucher.

Gesamtausweis physikalischer Apparate:

Electrische Apparate (Galvanismus) . . .	56 Stück
Reibungselectricität	38 "
Magnetische Apparate	12 "
Apparate zur Wärmelehre	31 "
Optische Apparate	59 "
Apparate und Modelle zur Akustik . . .	24 "
Apparate und Modelle zur Mechanik . .	103 "

V. Naturhistorisches Cabinet.

Custos: Herr Prof. Josef Z y b a c z y n s k i.

Durch Geschenke:

1. Strix bubo, vom ehemaligen Schüler der Anstalt W. Chobrzynski.
 — 2. Sciurus vulgaris, Szydłowski II. B. — 3. Erinaceus europaeus
 Reder II. B., Nr. 1 bis Nr. 3 wurden im Cabinet ausgestopft. — 4. 15
 Stück einheimischer Nutzhölzer, Becker VI. Cl. — 5. Verschiedene ein-
 heimische Insecten.

Das Cabinet umfasst bei Drucklegung:

Für Zoologie: 1. Skelete:	Zahl der Nr.:	46,	Stückzahl	67
2. Ausgest. Thiere	" " "	77,	"	78
3. Spirituspräparate	" " "	45,	"	47
4. Trockene Präparate	" " "	5,	"	5
5. Cephalopoden	" " "	3,	"	5
6. Gasteropoden	" " "	194,	"	572
7. Lamellibranchiaten	" " "	45,	"	66
8. Niedere Thiere	" " "	13,	"	30
9. Nester und Eier	" " "	2,	"	55

10. Eine Insectensammlung in zwei Kasten.

Für Botanik: 1. Ein Herbarium der Samenpflanzen, 18 Mappen. —
 2. Eine Alpensammlung, eine Mappe. — 3. Eine Moss- und Flechtensamm-
 lung, eine Mappe. — 4. 42 Stück trockener, nicht gepresster Pflanzentheile.

Mineralogie u. Geologie: 1. Mineralien Zahl der Nr.: 657, Stückzahl: 792

2. Gesteine " " " 100, " 172

3. Petrefacte " " " 187, " 199

Endlich sind unter 28 Nummern über 350 Stück Modelle, Abbildungen
 und Werke vorhanden.

VI. Historisch-geographische Sammlung.

Custos: Herr Prof. E. Nimigean.

Kiepert, Wandkarte von Nordamerika. — Kiepert, Wandkarte von

Südamerika. — Bauer, Wandkarte vom deutschen Reiche. — Handtke, Wandkarte: deutsches Reich. — Handtke, Schulwandkarte von Asien. — Kiepert, Wandkarte der alten Welt.

VII. Sammlung für geometr. Zeichnen.

Custos: Herr Prof. G. v. Tarnowiecki.

Zirkel für den geometr. Unterricht. — Universallineale, 2 Stück. — Heller, geometr. Aufgabensammlung I. und II. Theil. — Tafelzirkel. — Dreieckslinal.

VIII. Sammlung für Freihandzeichnen.

Custos: Herr Prof. Justin Pihuliak.

Relief, 2 St. — Büste, 5 St. — Kopf, 5 St. — Akantusblatt, 2 St. Medaillen, 3 St. — Marke. — Pilastercapital, 3 St. — Manneschädel. — Piedestal. Krater, 2 St. — Lekythus. — Aphroditekopf. — Säulenbasis. — Knollencapital.

VII. Gesundheitspflege.

1. Der Turnunterricht konnte, wie aus der statistischen Tabelle zu ersehen ist, im verflossenen Jahre mehr Schülern ertheilt werden, da durch die im Laufe des vorigen Schuljahres erfolgte Ernennung eines eigenen Turnlehrers die Erhöhung der wöchentlichen Stundenzahl (von 12) auf 18 möglich wurde. Leider bestand auch heuer der Uebelstand weiter, dass die Anstalt keine eigene Turnhalle besass, sondern die Turnhalle des allgemeinen Turnvereines benützen musste. Mit Rücksicht auf den Raummangel konnten auch im verflossenen Jahre nicht alle Schüler, welche sich in den Turnunterricht einschreiben wollten, aufgenommen werden.

2. Baden. Der Eigenthümer des Sophienbades, Herr Agopowicz hat auch im heurigen Winter den Realschülern den Sonntagnachmittag von 2—6 Uhr als Badezeit bestimmt und armen Schülern freien Eintritt gewährt.

3. Eislauf. Der Eislaufverein, dessen Obmann der Realschuldirektor ist und dessen Ausschuss mehrere Mittelschulprofessoren angehören, hat nunmehr den dritten Winter die unentgeltliche Benützung seines Eisplatzes an den Sonn- und Feiertagen, von 9— $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Vormittags

sämmtlichen Mittelschülern gewährt. Von dieser Begünstigung wurde wie immer sehr ausgiebiger Gebrauch gemacht.

4. Jugendspiele und Excursionen. Jugendspiele fanden infolge des überaus milden Herbstes 1892 in der Zeit vom 7. September bis 4. October statt. Im Frühlinge 1893 begannen dieselben viel früher als in den Vorjahren. Bereits im März wurde einmal gespielt und nach den Ostern fanden regelmässig die Jugendspiele der I., IV. und V. Classe am Mittwoch und Samstag, die der II. und III. Classe am Dienstag und Freitag, jedesmal von 5—7 Uhr statt. Doch zeigte sich seit Ostern 1893 ein geringeres Interesse der Schüler für die Spiele als in den Vorjahren. Nachdem die Zahl der an den Spielen theilnehmenden Schüler im vergangenen Herbste das Maximum erreicht hatte, zeigte sich jetzt ein Rückgang. Ueberdies waren Bewegungsspiele heuer bei den Schülern weniger beliebt; von vielen wurde Meta (Schlagball), wie deutlich zu sehen war, deshalb vorgezogen, weil dieses Spiel nicht alle Theilnehmer zu einer lebhaften Bewegung nöthigt. Die regnerische Witterung im Monate Juni hinderte oft die Abhaltung der Spiele.

Die Spiele fanden jedesmal unter Leitung der Herren Professoren A. Kiebel und V. Olin ski statt.

In den Monaten Mai und Juni unternahmen einzelne Classen unter Führung von Mitgliedern des Lehrkörpers — insbesondere ist Herr Prof. V. Olin ski zu nennen — Ausflüge in die Umgebung. Am 13. Juni fand der jährliche „Ausflug“ der ganzen Anstalt nach dem Horeczaer Wäldehen statt.

Spielcassa. Zur Anschaffung von Spielgeräthen wurden Sammlungen in den Classen veranstaltet. Dieselben ergaben *a*) in den letzten Tagen des Schuljahres 1891/92 in der I. b Classe 2.93 fl., in I. c 1.32 fl. in der II. b 0.88 fl., somit zusammen 5.13 fl.; *b*) im Schuljahre 1892/93: I. a 0.765 fl., I. b 2.04 fl., I. c 3.29 fl., II. a 2.46 fl., II. b 2.425 fl., III. a 4.09 fl., III. b 1 fl., IV a 1.40 fl., V. 0.70 fl., somit zusammen 17 fl. 92 kr.

Der Spielfond beträgt somit 23 fl. 30 kr. Ausserdem haben mehrere Schüler kleinere Ballen geschenkt.

In der IV. b, VI. und VII. Classe kamen keine Sammlungen zustande, auch theilnahmen diese Classen an den Jugendspielen nicht.

Der von der Gemeinde der Anstalt zugewiesene Spielplatz wurde im Jahre 1892 mit einem Kostenaufwande von 250 fl. geebnet. Im April 1893 wurde an der Westseite eine Reihe Bäume gesetzt; an den anderen Seiten ist der Platz von Gärten (Volksgarten, botanischem Universitätsgarten) begrenzt.

VIII. Unterstützung der Schüler.

A. Kronprinz-Rudolf-Verein.

Curator:

Hochgeboren Herr Krauss Franz, Freiherr v. k. k. Landespräsident, Comthur des F.-J.-O. (mit St.), Ritter des pr. K.-O. II. (mit St.), Commandeur d. sch. W.-O. I., Bes. d. pers. S.- u. L.-O. I. (mit St.), Gr.-Off. d. serb. T.-O., Bes. d. mont. D.-O. II. (mit St.) etc. etc.

Vorstand:

Herr Dr. Wenzel Korn, k. k. Schulrath und Oberrealschul-Director.

Vorstand-Stellvertreter:

Herr Ignatz Mayer, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, Hotelier.

Secretär:

Herr Dyonis Simionowicz, Oberrealschul-Professor.

Cassier:

Herr Elias Nimigean, Oberrealschul-Professor.

Ausschussmitglieder:

- Herr Marcus Kampelmacher, Privatier und Gemeinderath.
 „ Leon Rosenzweig, Rentier und Gemeinderath.
 „ Romuald Schally, Buchhändler.
 „ A. P. Schulz, Kaufmann und Hausbesitzer.
 „ Naftali Tittinger, Rentier und Cultusvorstand.
 „ F. Wilhelm, k. k. Rechnungsrevident.
 „ Otto Wollmann, Sparcassacassier.
 „ Calistrat Coca, Oberrealschul-Professor.
 „ Johann Fischer, „ „
 „ Constantin Stefanowicz, Oberrealschul-Professor.
 „ Georg v. Tarnowiecki, „ „

Rechenschaftsbericht

des Ausschusses des „Kronprinz Rudolf-Vereines“ zur Unterstützung würdiger und dürftiger Schüler der gr.-or. Oberrealschule in Czernowitz, vorgetragen in der Generalversammlung am 18. Mai 1893.

Hochgeehrte Generalversammlung!

Der von Ihnen in der letzten Generalversammlung gewählte Vereinsausschuss beehrt sich auf Grund der einschlägigen Bestimmungen der

Vereinsstatuten über seine Thätigkeit und über den Stand des Vereinsvermögens im abgelaufenen Vereinsjahre 1891—1892 hiemit Rechenschaft abzulegen.

Mit Beginn des Vereinsjahres 1891—1892 zählte der Verein 28 Mitglieder. Nachdem während des abgelaufenen Vereinsjahres ein Mitglied ausgetreten und eines mit Tod abgegangen ist, so zählt der Verein gegenwärtig 26 Mitglieder. Mit den Mitgliederbeiträgen per 44 fl., den Interessen von Werthpapieren und angelegten Geldern per 201 fl. 70 $\frac{1}{2}$ kr., und den Geschenken und sonstigen Zuflüssen per 115 fl. betragen die reellen Einnahmen zusammen 360 fl. 70 $\frac{1}{2}$ kr., wornach sich gegenüber den baaren Auslagen bestehend aus 449 fl. für Schulgelder und momentane Aushilfen, 4 fl. 40 kr. als Entlohnung des Vereinsdieners und 1 fl. 48 $\frac{1}{2}$ für diverse Ausgaben, zusammen mit 454 fl. 88 $\frac{1}{2}$ kr., ein Ausfall von 94 fl. 18 $\frac{1}{2}$ kr. herausstellt, welcher jedoch durch die erst im Monate November 1892, sonach nach Ablauf der Gebahrungsperiode eingeflossene Subvention des hohen Landtages per 100 fl. nicht nur gedeckt erscheint, sondern es verbleibt noch ein Rest von 5 fl. 81 $\frac{1}{2}$ kr. Das Vereinsvermögen besteht sonach mit Ablauf des Vereinsjahres 1891/92 aus 150 fl. in Werthpapieren und aus 5119 fl. 88 kr. ö. W. in angelegten Geldern, wovon 3865 fl. 50 kr. auf das Stammvermögen entfallen.

Der Ausschuss ist in der angenehmen Lage, berichten zu können, dass der Vereinscassa während der in Rede stehenden Zeitperiode namhafte Spenden zugekommen sind. So spendete die wohlthätige Direction der Bukowinaer Sparcasse den Betrag von 50 fl., Herr Ingenieur E. Klier bedachte den Verein mit dem Betrage von 10 fl., der Schüler der gr.-or. Oberrealschule Achnert spendete 5 fl., endlich spendete der h. Bukowinaer Landtag in gewohnt munificenter Weise für das Gegenstandsjahr den namhaften Betrag von 100 fl., welcher jedoch wie bereits erwähnt, erst nach Ablauf der Gebahrungsperiode eingeflossen ist.

Allen Wohlthätern sei hiemit der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Geldgebarung im Vereinsjahre 1891/92.

Post-Nr.	Gegenstand	Geldbetrag			
		in Werthpapieren		baar angelegt	
		fl.	kr.	fl.	kr.
		österreich. Währ.			
	I. Einnahmen.				
1	Cassarest vom Vorjahre darunter 3786 fl. Stammcapital.	150	—	5214	6
2	Mitgliederbeiträge	—	—	44	—
3	Interessen von Werthpapieren und angelegten Capitalien	—	—	201	70 $\frac{1}{2}$
4	Subvention und Geschenke	—	—	115	—
	Summe	150	—	5574	76 $\frac{1}{2}$
	II. Ausgaben.				
1	Schulgelder und momentane Unterstützungen	—	—	449	—
2	Entlohnung des Vereinsdieners	—	—	4	40
3	Verschiedene Auslagen	—	—	1	48 $\frac{1}{2}$
	Zusammen	—	—	454	88 $\frac{1}{2}$
4	Cassarest mit Schluss 1891/92 worunter 3843 fl. 50 kr. + $\frac{1}{2}$ = 3865 fl. 50 kr. Stammcapital.	150	—	5119	88
	Summe	150	—	5574	76 $\frac{1}{2}$

Präliminare für das Vereinsjahr 1892/93.

Post-Nr.	Gegenstand	Geldbetrag			
		in Werthpapieren		baar angelegt	
		fl.	kr.	fl.	kr.
		österreich. Währ.			
	I. Erfordernis.				
1	Schulgelder und Unterstützungen	—	—	450	—
2	Entlohnung des Vereinsdieners	—	—	15	—
3	Kanzleierfordernisse	—	—	5	—
4	Stammcapital 3865 fl. 50 kr + $\frac{108}{3}$	—	—	3917	50
5	Voraussichtlicher Cassarest	150	—	1371	38
	Summe	150	—	5758	88
	II. Bedeckung.				
1	Cassarest vom Vorjahre	150	—	5119	88
2	Mitgliederbeiträge	—	—	115	—
3	Interessen von Werthpapieren und angelegten Geldern	—	—	224	—
4	Verschiedene Einnahmen und Geschenke	—	—	300	—
	Summe	150	—	5758	88

B. Stipendien.

Post-Nr.	Namen des Stipendisten	Schulklasse	Benennung des Stipendiums	Datum und Zahl des Verleihungsdecretes	Jährlicher Betrag	
					fl.	kr.
1	Berezan Nestor .	III. a	Gr.-or. Religionsfonds Stipendium	Erl. der h. k. k. Landes- regierung v. 1. Mai 1891, Z. 4663.	80	—
2	Cudla Alexander	I. a	dtto.	Erl. der h. k. k. Landes- regierung vom 12. Juni 1893, Z. 7603.	80	—
3	Olszewski Franz	II. b	Technisches Stipen- dium der Stadt Czer- nowitz.	Zusch. d. löblichen Stadt- magistrates v. 6. April 1892, Z. 2667.	50	—
4	Körner Aron . .	III. a	dtto.	Zusch. d. löblichen Stadt- magistrates v. 15. Jänner 1893, Z. 29798.	50	—
5	Konstantiniuk Ka- linik	III. a	Gr.-or. Religionsfonds- Stipendium	Erl. d. h. k. k. Landes- regierung v. 16. April 1892, Z. 5434.	80	—
6	Willmann Johann	V.	Technisches Stipen- dium der Stadt Czer- nowitz.	Zusch. d. löblichen Stadt- magistrates v. 6. April 1889, Z. 2667.	50	—
7	Besplitnei Nicolaus	III. a	Gr.-or. Religionsfonds- Stipendium,	Erl. d. h. k. k. Landes- regierung v. 1. Mai 1891, Z. 4663.	80	—
8	Colomiŕchi Theofil	III. a	dtto.	dtto.	80	—
9	Ilnicki Emilian .	IV. a	dtto.	dtto.	80	—
10	Jakubowski Anton	II. a	Technisches Stipen- dium der Stadt Czer- nowitz.	Zusch. d. löblichen Stadt- magistrates v. 15. Jänner 1893, Z. 29798.	50	—
11	Soroczensky Victor	II. b	dtto.	dtto.	50	—
12	Kreiner Leon . .	V.	Marcus Zucker'sches Stipendium	Zusch. d. hochl. Landes- aussch. v. 5. Mai 1892, Z. 1542.	68	88

Post-Nr.	Namen des Stipendisten	Schulklasse	Benennung des Stipendiums	Datum und Zahl des Verleihungsdecretes	Jährlicher Betrag	
					fl.	kr.
13	Rossmann Josef .	II. b	Technisches Stipendium der Stadt Czernowitz.	Zusch. d. löblichen Stadtmagistrates v. 10. Februar 1892, Z. 2816.	50	—
14	Kreiner Eisig .	VII.	dtto.	dtto.	50	—
15	Woloschenko Michael	III. b	Gr.-or. Religionsfonds-Stipendium.	Erl. d. h. k. k. Landesregierung v. 7. November 1891, Z. 15304.	80	—
16	Reissberg David	IV. b	Technisches Stipendium der Stadt Czernowitz.	Zusch. d. löblichen Stadtmagistrates v. 29. Jänner 1891, Z. 29566.	50	—
17	Ilnicki Emilian .	IV. a	dtto.	Zusch. d. löblichen Stadtmagistrates v. 5. März 1890, Z. 3751.	50	—
18	Beer Leib	III. a	dtto.	Zusch. d. löblichen Stadtmagistrates v. 30. April 1893, Z. 7801.	50	—
19	Stankower Chaim	VI.	dtto.	Zusch. d. löblichen Stadtmagistrates vom 5. März 1890, Z. 3751.	50	—
20	Pihuliak Eugen .	IV. b	Gr.-or. Religionsfonds-Stipendium.	Erl. d. h. k. k. Landesregierung v. 1. Mai 1891, Z. 4663.	80	—
21	Binder Max . . .	IV. a	Technisches Stipendium der Stadt Czernowitz.	Zusch. d. löblichen Stadtmagistrates v. 8. Juni 1891, Z. 5105.	50	—
22	Lewandowski Th.	III. b	dtto.	dtto.	50	—
23	Rubel Jonas . . .	IV. b	dtto.	Zusch. d. löblichen Stadtmagistrates v. 22. Mai 1890, Z. 10427.	50	—
24	Schafer Lipa . . .	VII.	dtto.	dtto.	50	—
25	Hrehorowicz Stefan	III. a	Sanborski'sches Stipendium.	Zusch. d. löblichen Stadtmagistrates v. 10. März 1892, Z. 563.	60	—

Post.Nr.	Name des Stipendisten	Schulklasse	Benennung des Stipendiums	Datum und Zahl des Verleihungsdecretes	Jährlicher Betrag	
					fl.	kr.
26	Czerny Julius	VI.	Morgenbesser'sches Stipendium	Zuschrift des polnischen Unterstützungsvereins in Czernowitz v. 18. Februar 1893, Z. 11.	25	—
27	Bilobram Stefan.	I. a	Orłowicz'sches Sti- pendium.	dtto.	50	—
28	Reisch Schmil	I. c	Isak Rubinstein'sches Stipendium.	Zusch. d. löbl. Handels- und Gewerbekammer v. 3. Juni 1893, Z. 923.	47	25
29	Kirschner Hugo.	III. a	dtto.	dtto.	47	25
Summe . .					1688	38

C. Andere Unterstützungen.

Vom hohen Bukowinaer Landtage (1892 und 1893)	200 fl.
„ hochlöblichen grossen Sparcassa-Ausschusse	100 „
„ löblichen „Kronprinz Rudolf-Vereine“	405 „
„ Herrn A. P. Schulz, Kaufmann (Schulerfordernisse)	10 „
Von einem ungenannt sein wollenden Wohlthäter	10 „
Vom Schüler der VI. Classe Romaszkan Ladislaus	5 „
„ „ „ „ „ Theiler Lipe	3 „
Summa . .	733 fl.

Herr Ignatz Mayer, Pächter des Hotels „zum schwarzen Adler“, gab wiederum einigen Realschülern unentgeltlich die Mittags- und Abendkost.

Der Berichterstatter fühlt sich angenehm verpflichtet, im Namen der studierenden Jugend für die ihr zugewendeten Unterstützungen den wärmsten Dank auszusprechen.

IX. H. ä. Erlässe und Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

1. Seine Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat zufolge hohen Erlasses vom 19. October 1892, Z. 5241 — intim. mit dem hohen Landesschulraths-Erlasse vom 17. November 1892, Z. 3283 — den Professor an der Staatsrealschule in Lemberg Anton Stefanowicz mit den Functionen eines Fachinspectors für den Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten in Galizien und in der Bukowina auf die Dauer von drei Jahren, das ist bis zum Schlusse des Schuljahres 1894/95 betraut.

2. Der hohe Ministerial-Erlass vom 4. December 1892, Z. 9639 — intim. mit dem hohen Landesschulraths-Erlasse vom 10. Jänner 1893, Z. 3506 ex 1892 — eröffnet, dass die Verwaltung der Schülerbibliothek unter die allgemeinen Verpflichtungen der Mitglieder des Lehrkörpers einer Mittelschule gehört und dass mit Rücksicht auf die Ministerialverordnung vom 16. September 1855, Z. 10497, betreffend die Systemisirung des Lehrer- und Gebührenstandes an Gymnasien, sowie mit Rücksicht auf die einschlägigen Bestimmungen der Realschulgesetze regelmässige Erleichterungen in der Lehrverpflichtung des mit der Verwaltung der Schülerbibliothek betrauten Lehrers nicht zugestanden werden können.

3. Der hohe k. k. Landesschulrath hat mit dem hohen Erlasse vom 9. Februar 1893, Z. 263 die Ueberlassung des Gebäudes der gr.-or. Oberrealschule bei einem etwaigen Ausbruche der Cholera in Czernowitz zur Aufnahme von g e s u n d e n Ersatzreservisten und Recruten des k. k. 76. Landwehrbataillons gestattet.

4. Mit dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 18. Februar 1893, Z. 1745, wurde eröffnet, dass es keinem Anstande unterliegt, solchen Lehrpersonen, welche in der Pfingstwoche des laufenden Jahres an der 42. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Wien theilzunehmen wünschen, einen Urlaub vom 24. bis einschliesslich 27. Mai l. J. zu ertheilen.

5. Der hohe k. k. Landesschulrath findet mit Erlass vom 31. März 1893, Z. 440 zu gestatten, dass an der gr.-or. Oberrealschule in Czernowitz künftighin in der Zeit vom 1. September bis 15. October, dann vom 15. Februar bis 15. Juli der nachmittägige Schulunterricht um drei Uhr begonnen werde.

X. Zur Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1892/93 wurde am 3. September 1892 mit einem feierlichen Gottesdienste und der darauf folgenden Verlesung der Disciplinurvorschriften eröffnet.

Die mündliche Maturitätsprüfung (Herbsttermin) wurde zufolge des hohen Landesschulraths-Erlasses vom 5. September 1892, Z. 2424 am 26. September 1892 abgehalten.

Der hohe k. k. Landesschulrath hat mit dem Erlasse vom 28. August 1892, Z. 1947 den Professoren Leon Ilnicki und Justin Pihuliak die zweite Quinquennalzulage zuerkannt.

Mit dem hohen Landesschulraths-Erlasse vom 17. September 1892, Z. 2471 wurde dem Professor Hierotheus Pihuliak als Landtagsabgeordneten behufs Theilnahme an den Sitzungen des Landtages und den Berathungen in den Ausschüssen ein Urlaub bis Ende September 1892 bewilligt.

Am 4. October und 19. November 1892 wurden die Namensfeste unseres Allerhöchsten Kaiserpaares mit solennem Gottesdienste gefeiert und an diesen beiden Tagen kein Unterricht erteilt.

Der hohe k. k. Landesschulrath hat mit dem Erlasse vom 12. September 1892, Z. 2469 dem Professor Calistrat Coca die zweite Quinquennalzulage zuerkannt.

Das Schuljahr 1892/93 war für die Anstalt mit einem grossen Verluste verbunden. Am 18. October 1892 starb der Professor Herr Wilhelm Steiner im 44. Lebensjahre. Nicht nur höchst geachtet und verehrt wegen seiner eminenten Leistungen im Lehrfache, sondern auch geliebt und geschätzt wegen seines collegialen Sinnes, hat derselbe bei Lehrern und Schülern ein unauslöschliches Andenken hinterlassen. Unter aussergewöhnlicher Betheiligung aller Kreise der hiesigen Gesellschaft fand am 20. October 1892 das Leichenbegängnis des so jäh aus dem Leben geschiedenen Professors statt. Der Sarg war mit Kränzen, den letzten Grüssen der Verwandten, Collegen und Freunde, dem letzten Dankeszoll der Schüler, überdeckt. Die gesammte Schuljugend der eigenen Anstalt und des k. k. Obergymnasiums mit ihren Professoren, Vertretungen der übrigen Lehranstalten gaben dem verdienten Schulmann das letzte Ehrengelichte. — Am offenen Grabe hielt Herr Professor Hierotheus Pihuliak dem für immer Geschiedenen einen ergreifenden Nachruf. Er sagte: „Wir nehmen Abschied von einem lieben Collegen, wir nehmen Abschied von einem hochgeschätzten Freunde, von einem geliebten und hochgeehrten Lehrer, wie es deren nur wenige gibt. Erhaben, unbeugsam, ernst und schön, wie die Alpenwiesen seines Heimatlandes, war der Charakter dieses

Mannes; treu und überzeugend, durchsichtig und klar, wie die Alpennatur, waren seine Lehren und wirkten lebendig wie jene auf die Jugend, die ihm stets in voller Achtung und Liebe ergeben war. Thränen, die ich gestern, die ich heute über die Wangen seiner Schüler fließen sah und sehe, sprechen eine deutlichere Sprache über den Wert des Dahingegangenen als jedes andere Wort. Rauh war seine äussere Hülle, doch so durchdringend klar war die Bravheit, die Echtheit seines Innern, dass Niemand über der rauhen Schale seinen echt guten Kern übersehen konnte. Ich kann getrost sagen, er hatte keinen Feind im Leben und keiner, keiner ist, der nicht mit aufrichtiger Trauer, nicht mit tief empfundenem Schmerz ihn scheiden sieht. Dass sein Leben ein so jähes, ein so schreckliches Ende nehmen musste, darüber haben wir nicht zu richten. Wer nicht sein Brod mit Thränen ass, sagt Goethe, der kennt euch nicht, ihr himmlischen Mächte. Ja, wer nicht den Schmerz empfunden hat, der die Seele verwüstet, der jede Faser zu sprengen droht, der wie mit scharfen Krallen nach dem Gehirne greift, dieses durchwühlt, dass die Sinne vergehen, dass der geordnete Gedanke aufhört und der Wahnsinn anfängt, der hat entschieden kein Recht, über die Handlungsweise eines solchen Unglücklichen zu richten. Der, der die Menschen prüft, der über uns ist, der alles weiss und sieht, der wird ihm sicher ein gnädiger Richter sein. Und so nehmen wir Abschied von Dir, von Deiner Hülle, denn Dein Geist ist mit uns. Deine Seele, die uns umschwebt, die sieht unsere aufrichtige Trauer, unseren tiefen Schmerz über Deinen Verlust. Deine Collegen, Deine Schüler, sie rufen Dir alle einen letzten Abschiedsgruss zu: „Ruhe in Frieden“, der Dir im Leben versagt blieb.“

Namens der Schüler sprach der Schüler der VII. Classe, Arnold Brandmann, den dankbaren Gefühlen Ausdruck gebend, die die Schüler Professor Steiner's diesem über's Grab hinaus bewahren werden. — R. I. P.

Mit dem hohen Landesregierungs-Erlasse vom 19. November 1892, Z. 18321 wurde dem Professor Leon Kirilowicz die vierte Quinquennalzulage verliehen.

Seine Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat zufolge hohen Erlasses vom 14. November 1892, Z. 22185 — intim. mit dem hohen Landesschulraths-Erlasse vom 21. November 1892, Z. 3311 — die Activirung von fünf Parallelabtheilungen an der gr.-or. Oberrealschule in Czernowitz für das Schuljahr 1892/93 genehmigt und gestattet, dass aus diesem Anlasse an der genannten Anstalt in dem erwähnten Schuljahre fünf Supplenten verwendet werden, die die entsprechende Substitutionsgebühr aus dem Staatsschatze zu erhalten haben.

Die Privatistenprüfungen über das erste Semester des Schuljahres 1892/93 wurden am 28. und 29. Jänner abgehalten.

Am 30. Jänner wurde das erste Semester mit der Vertheilung der Zeugnisse geschlossen und am 3. Februar das zweite Semester begonnen.

Aus Anlass des bischöflichen Jubiläams Seiner Heiligkeit Papst Leo XIII. wurde am 19. Februar 1893 für die katholischen Schüler der gr.-or. Oberrealschule eine Festrede und ein solenner Gottesdienst in der arm.-kath. Pfarrkirche abgehalten.

Vom 8. bis 17. März 1893 inspicirte der k. k. Fachinspector und Professor an der Staatsrealschule in Lemberg Herr Anton Stefanowicz den Zeichenunterricht an der gr.-or. Oberrealschule.

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen wurden vom 15. bis 20. Mai, die mündlichen hingegen vom 7. bis 9. Juli abgehalten.

Seine Excellenz der Herr k. k. Minister für Cultus und Unterricht hat mit dem hohen Erlasse vom 4. Juni 1893, Z. 8849 den Professor Hierotheus Pihuliak in die VIII. Rangklasse befördert.

Die schriftlichen Versetzungsprüfungen fanden vom 12. bis 17. Juni, die mündlichen vom 20. bis 29. Juni statt. Die Privatistenprüfungen wurden am 4. und 5. Juli abgehalten.

Die kirchlichen Uebungen fanden in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise statt und bestanden in dem Hochamte zu Beginn und am Schlusse des Schuljahres, in der Exhorte und dem Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen in den religiösen Uebungen in der Charwoche und der dreimaligen Verrichtung der heiligen Beichte und Communion. Am 6. Juli 1893 wurde das Schuljahr 1892/93 mit einem Dankamte und der Vertheilung der Zeugnisse geschlossen.

XI. Namensverzeichnis der Schüler im Schuljahre 1892—1893.

Die mit * bezeichneten haben die allgemeine Vorzugsclasse. Die mit (bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

I. Classe a. (49 Schüler).

Ordinarius: Basil Iwasjuk.

(Adam Jechiel.)
Altschüler Chune.
(Arm Nute.)

Ausländer Moses.
Bacal Berku.
Bardach Leib.

Bercuson Schajim.
 Bernstein Benjamin.
 (Bilecki Anton.)
 Bilobram Stefan.
 Blum Wolf.
 Blumberg Meier.
 Brailiver Zeida.
 Bresnitz Moses.
 Brumer Osias.
 Budabin Saul.
 Buksch Orest.
 Buräh Michel.
 Campafort Arnold.
 Cărăuș Alzibiades.
 v. Charzewski Alexander.
 Cudla Alexander.
 Cyganiuk Theodor.
 Czerski Alexander.
 *Dmytruk Josef.
 Deutsch Osias.
 Diacon Michail.
 (Dical Alexie.)

Domański Johann.
 Drwota Adolf.
 Eiffer Ladislaus.
 (Eisenstein Schaje.)
 Ellner Moses.
 Elster Casimir.
 (Falek David.)
 (Felberbaum Simon.)
 Feller Salomon.
 Feuerstein Schaje.
 Fleck Abraham.
 (Frunđa Constantin.)
 (Fuhrmann Abraham.)
 (Germann Michael.)
 Gorecki Franz.
 (Gramatowicz Eugen.)
 (v. Grigorcea Adrian.)
 Grossmann Aron.
 (Gross Nicolaus.)
 Gruber Josef.
 (Brandmann Michael, Privatist.)

I. Classe b (47 Schüler).

Ordinarius: D y o n i s S i m i o n o w i e z.

Haber Peritz.
 Hargesheimer Severin.
 Hassner Moses.
 Held Isak.
 Hermann Leiser.
 Hudeczek Friedrich.
 Hudeczek Julius.
 Iliutz Orest.
 (Jakubowicz Peter.)
 Jurkiewicz Emil.
 Kaczkowski Johann.
 Kaczor Michael.
 (Keiles David.)
 Keller Richard.
 Kinsbrunner Mendel.

Kinsbrunner Moses.
 Klein Rudolf.
 Korn Berl.
 Kottlar Alfred.
 (Kowalski Andreas.)
 Kramm Elias.
 Kramm Simson.
 Krehan Franz.
 Kremer Anton.
 Kuczabiński Anton.
 Kukurudza Sigmund.
 Kupczanko Theodosie.
 (Leib Isak.)
 Lenobel Leib.
 (Lewandowski Josef.)

Likperda Trifon.
 Löbel Pesach.
 (Löbenschoss Jossel.)
 (Lux Carl.)
 (Maimann Moses.)
 Mildorf Josef.
 (Mondenach Chaim.)
 Mundstein Abraham.
 Munkelt Fritz.

(Muntean Nil.)
 Neuberger Leon.
 Nosiewicz Epifanias.
 Olszewski Otto.
 Osadca Johann.
 Petryszka Franz.
 Pihuliak Alexander.
 Pihuliak Victor.

I. Classe c (47 Schüler).

Ordinarius: Victor O l i n s k i.

Hermann Samuel.
 Piotrowski Vitold.
 Pitkowiez Carl.
 (Poklitar Emil.)
 *Pokrajac Edmund.
 (Popiel Anton.)
 Popowiezki Eugen.
 (Proksch Georg.)
 Reichmann Meier.
 Reif Johann.
 *Reisch Schmil.
 Riemer Osias.
 Roll Juda.
 *v. Rostkowiez Theodor.
 (Rothkögel Josef.)
 *Rozinek Rudolf.
 Ruda Josef.
 Sachter Heinrich.
 Sadowski Stefan.
 Schifter Naftule.
 Schmetterling Abraham.
 Schnapp Hermann.
 Schneckenberger Abraham.
 (Schönbaum Jankel.)

Schönholz Selig.
 *Schramek Titus.
 Seifert Roman.
 (Sirke Johann.)
 Skomorowski Adolf.
 (Skrzywak Emanuel.)
 (Sobkowiez Johann.)
 (Spang Edmund.)
 Sternberg Daniel.
 Strehl Wilhelm.
 Todros Aha.
 *Trichter Abraham.
 Voit Johann.
 *Wach Rudolf.
 Wąsowiez Emilian.
 Weintraub Leibisch.
 (Weintraub Mordko.)
 Weintraub Schmil.
 Werdan Rudolf.
 *Wurst Wilhelm.
 Zygar Philipp.
 Zyta Eduard.
 (Schäfer Aron, Privatist.)

II. Classe a (44 Schüler).

Ordinarius: E d u a r d P a w ł o w s k i.

Arzt Hermann.
 Bart Salomon.

Beron Moriz.
 Bresnitz Heinrich.

Bromilski Hilarius.
 Brückner Heinrich.
 Carniol David.
 Czerkawski Julius.
 Daszkiewicz Ilarion.
 Diezko Stefan.
 Domański Adolf.
 Eckel Victor.
 (Eckstein Mechel.)
 (Erbes Friedrich.)
 Erbson Anton.
 Faulhaber Carl.
 Fitzer Moses.
 Follender Leibisch.
 Frazian Miletie.
 Freundlich Mordeche.
 Gadziński Rudolf.
 Geiger Samuel.
 Gottesmann Friedrich.
 Gottesmann Isak.

Grigorowicz Leon.
 Grünberg Abraham.
 (Guttman Jacob.)
 Hartning Jedidi.
 Hart Philipp.
 Heuchert Eduard.
 Ilnieki Epaminondas.
 Jakubowski Anton.
 Jancowitz Jacob.
 (Jarosz Basil.)
 Karpel Isak.
 Klein Josef.
 Kleinfüssel Abraham.
 Kollmann Rudolf.
 Konwalinka Hugo.
 Kostelecky Anton.
 Kuczak Michael.
 Kühdorf Heinrich.
 Rudkowski Wazław.
 Fränkel Ludwig, Privatist.

II. Classe b (46 Schüler).

Ordinarius: Aurel Kiebel.

Kuper Arje.
 Lenkisch Josef.
 Liebmann Markus.
 Lopuszyński Johann.
 Madej Michael.
 Mader Schlomo.
 Makay Eugen.
 Maurüber Mendel.
 Metzger Meier.
 Misales David.
 (Moschkowitz Abraham.)
 Neunteufel Heinrich.
 Noe Wolf.
 Nosiewicz Glikeri.
 (Oborski Eugen.)
 Olejnik Wladimir.
 Olszewski Franz.

Ornstein Israel.
 (de Petraschko Stefan.)
 Preis Joel.
 Przybylski Isidor.
 Rada Julius.
 (Reder Leon.)
 Riemer Schaje.
 Rossmann Josef.
 Roth Isak.
 Schaudy Valerian.
 Siess Stanislaus.
 (Silber Elias.)
 Simon Emilian.
 (Solecki Sigmund.)
 Sonnenschein Simon.
 Soroczensky Victor.
 Storfer Adolf.

Strobel Johann.
 Szydłowski Franz.
 Tarnowiecki Marian.
 Tomowicz Victor.
 Torosiewicz Stanislaus.
 (Treifler Abraham.)

Unczowski Victor.
 Vasquez Robert.
 v. Vlaico Leon.
 Wolf Josef.
 Wolkenstein Isidor.
 Zwecker Itzig.

III. Classe a (44 Schüler).

Ordinarius: Georg v. Tarnowiecki.

Adler Schulem.
 Beck Leon.
 Beer Leib.
 Berežan Nestor.
 Berger Chaim.
 Besplitnei Nicolaus.
 Blaim Ladislaus.
 Blatt Abraham.
 Blum Josef.
 Bonkowski Anton.
 Brandmann Hermann.
 Bratkowski Boleslaus.
 Budabin Berl.
 Chajes Josef.
 v. Charzewski Theofil.
 Colomičeli Theofil.
 Corinberg Feibel.
 Costiner Michel.
 Czernautzan Alexander.
 Eifermann Schmil.
 Felberbaum Chaim.
 Felzmann Leopold.

Fifer Isak.
 Fitzer Moses.
 Fokschaner Heinrich.
 Francel Bohuslaw.
 (Gerber Friedrich.)
 Goldfrucht Hersch.
 Gottlieb Kalmann.
 Grünberg Itzig.
 Grünberg Jacob.
 (Hausvater Simon.)
 Hirsch Abraham.
 Hnidey Theofil.
 Hrehorowicz Stefan.
 Jäger Mordehe.
 Juchniewicz Octavian.
 Kellner Itzig.
 Kirschner Hugo.
 Klimaszewski Appollinaris.
 Klüger Sanchi.
 Kollmann Carl.
 Konstantiniuk Kallinik.
 Körner Aron.

III. Classe b (46 Schüler).

Ordinarius: Josef Zybaeczyński.

Kolpi Michael.
 Kramolin Franz.
 Krechowiecki Anton.
 Kubelka Josef.
 Laufer Berl.

Lenobel Leon.
 Lewandowski Theofil.
 Mac-Intoch Karlton.
 Makowski Johann.
 Migdal Emil.

Molon Anton.
 Österreicher Johann.
 Olejnik Josef.
 Pitzul Johann.
 Popescul Eugen.
 Przetocki Stanislaus.
 Prochowski Stanislaus.
 Rada Rudolf.
 Rauchwerger Leiser.
 Rauchwerger Moses.
 Redinger Oskar.
 Reichard Johann.
 Roll Moses.
 *Romanowicz Marian.
 Rosengarten Meier.
 Safrin Alexander.
 Schifter Moses.
 Schneider Hugo.

Sirke Richard.
 Sochacki Leon.
 Spendling Leopold.
 Stadler Anczil.
 Stempel Carl.
 Taszczuk Constantin.
 Tebinka Theofil.
 Tirst Schmil.
 v. Tomorug Nicolaus.
 Uhlig Victor.
 Unczowski Otto.
 Weber Hugo.
 Weiser Schulim.
 *Witkowski Carl.
 Woloszenko Mihai.
 Zajęczkowski Kasimir.
 Zalodek Leopold.
 Zielinski Michai.

IV. Classe a (32 Schüler).

Ordinarius: Leon Kirilowicz.

Albu Nicolaus.
 Bensch Geza.
 Bessay Heinrich.
 Bleiniger August.
 Binder Max.
 Blum Moriz.
 Bohosiewicz Emil.
 Brecher Jacob.
 Chalupa Emil.
 Dawidowicz Ludwig.
 Dickstein Aron.
 Dunin Bronislaw.
 Ebner Sigmund.
 Fischer Arthur.
 Flasch Emil.
 Franel Ferdinand.

(Freud Dudie.)
 Friedmann Berl.
 Fuhrmann Abraham.
 Gliński Max.
 Goldberg Hirsch.
 Gronich Moses.
 Handel Ludwig.
 Hessler Victor.
 Horaczek Josef.
 Ihnicki Emilian.
 Kamieniecki Leo.
 Kaniuk Israel.
 *Kapat Josef.
 Katser Rudolf.
 *Katz Chaskel.
 Klein Adolf.

IV. Classe b (34 Schüler).

Ordinarius: Leon Ilnicki.

Kropatschek Leopold.
 Kukurudza Alfons.
 Kuśnirski Zdisław.
 Liqornik Moses.
 Lożański Ladislaus.
 Luczanski Emanuel.
 Lutwak Isak.
 Michałowicz Alfred.
 (Noe Leib.)
 Pihuliak Eugen.
 Pihuliak Modest.
 Prohaska Emil.
 Raunacher Gustav.
 Reder Feibisch.
 Reisberg David.
 Rist Wilhelm.
 Rittermann Johann.

Rubel Jonas.
 Sachter Josef.
 Schmucker Max.
 Selzer Elias.
 Skraba Porphirius.
 Sperber Josef.
 Spierer Aron.
 Spindel Moses.
 Stern David.
 Stoss Rudolf.
 Tennenhäuser Josef.
 Voronca Dyonis.
 Wender Nute.
 Wieleżyński Marian.
 Winterowski Marian.
 Zatwarnicki Gustav.
 Lang Josef, Privatist.

V. Classe (38 Schüler).

Ordinarius: Anton Romanovsky.

Arm Leib.
 Baumunk Jacob.
 Bergmann Chaskel.
 Bloth Alfred.
 Brandspies Chaim.
 Branowitzzer Adolf.
 Eifermann Aron.
 Fastnacht Johann.
 Galeriu Eudoxius.
 Glaubach Josef.
 Goldberg Osias.
 *Góra Victor.
 Gorecki Ferdinand.
 Hildebrand Gerschon.
 *Hubich Franz.
 Jägendorf Abraham.

Kreiner Leon.
 Lauer Itzig.
 Lenobel Salomon.
 Linscheid Arthur.
 *Mehrer Josef.
 Meinhold Rudolf.
 Negrusz Ladislaus.
 Podhajski Julius.
 Rath-Rosenzweig Carl.
 Rosenstock Ire.
 Seidner Leib.
 (Seifert Vinzenz.)
 Simionowicz Eugen.
 Stadler Jossel.
 Strzemeski Victor.
 Syrzistie Josef.

Thorn Berisch.
 Unezowski Friedrich.
 Willmann Johann.

Zahel Adolf.
 Zeman Josef.
 Haplik Josef, Privatist.

VI. Classe (33 Schüler).

Ordinarius: Elias Nimigean.

Balter Leib.
 Becker Leopold.
 Brecher Abraham.
 Buxbaum Isidor.
 Chodrower Alfred.
 Cantemir Johann.
 Carpentier Albert.
 Czerny Julius.
 Falik David.
 Feuer Claudius.
 Fritsche Johann.
 Frost Aron.
 Frucht Moriz.
 Gottesmann Hersch.
 Herzan Edmund.
 Hosbein Sigmund.
 Iwanowicz Theofil.

Juster Moriz.
 Kusik Thaddäus.
 Leichner Meier.
 Lichtendorf Jankl.
 Lindenbach Johann.
 Mayer Ernst.
 Moschoro Eugen.
 Oelgiesser Josef.
 Romaszkan Ladislaus.
 Salzmann Zacharias.
 Schnarch Leib.
 Stankower Nathan.
 Stern Tobias.
 Theiler Lipa.
 Zahel Heinrich.
 Zucker Isidor.

VII. Classe (24 Schüler).

Ordinarius: Constantin Stefanowicz.

Bartfeld Hermann.
 Blatt Chaim.
 Brandmann Arnold.
 Bursztyn Gottfried.
 Deutsch Samuel.
 Drogli Johann.
 Edelstein Josef.
 Falik Josef.
 Fleischer Jankel.
 Gottlieb Hersch.
 Hermann Mendel.
 Kreiner Eisig.

Kropatschek Wilhelm.
 Lewicki Zeno.
 Maschek Carl.
 Nastasi Lazar.
 Rasp Michael.
 Schäfer Lipe.
 Sternschuss Levi.
 Sziposz Maximilian.
 Tattelbaum Nathan.
 Weissglas Julian.
 Zoller Isak.
 Zybaczyński Ladislaus.

	Q 1 2 3 4 5 6											Zusammen	
	I. a	I. b	I. c	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V.	VI.		VII.
Nieder-Oesterreich	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	2	5
Mähren	1	—	—	1	—	1	—	2	1	—	1	—	7
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Dalmatien	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Sachsen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Bayern	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ungarn	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Rumänien	6	—	4	3	3	4	2	3	1	1	7	1	35
Russland	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	4
Türkei	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2
Amerika	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
<i>3. Muttersprache.</i>													
Deutsch	22	21	29	30	25	28	25	22	20	23	26	18	289
Rumänisch	2	—	—	3	1	3	3	2	1	2	1	2	20
Ruthenisch	5	8	2	1	3	5	5	—	4	1	—	1	35
Polnisch	5	7	4	6	10	5	11	6	7	9	6	3	79
Armenisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Czechisch	—	1	1	—	—	1	1	1	—	1	—	—	6
Englisch	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Italienisch	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Ungarisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1

	Q 1 2 3 4 5												Zusammen
	I. a	I. b	I. c	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V.	VI.	VII.	
<i>4. Religionsbekenntnis.</i>													
Römisch-katholisch	6	13	14	13	16	10	21	13	13	13	8	4	144
Griechisch-katholisch	3	—	1	—	1	2	2	1	1	1	—	—	12
Armenisch-katholisch	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	2	—	6
Griechisch-oriental.	5	7	1	4	4	6	8	2	5	2	2	3	49
Armenisch-oriental.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Evangelisch	1	2	4	3	2	—	3	2	—	4	3	—	24
Mosaisch	19	14	16	20	16	24	12	11	14	16	18	17	197
<i>5. Lebensalter am Schlusse des Schuljahres.</i>													
11 Jahre alt	4	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
12 „ „	4	11	7	6	3	—	—	—	—	—	—	—	31
13 „ „	13	8	11	6	7	2	3	—	—	—	—	—	50
14 „ „	8	8	5	13	11	10	7	7	3	—	—	—	72
15 „ „	1	2	5	9	8	8	13	5	10	4	—	—	65
16 „ „	2	2	2	4	5	11	7	10	7	5	4	—	59
17 „ „	1	1	2	—	2	2	8	6	7	9	9	2	49
18 „ „	1	1	1	1	3	3	5	2	2	9	8	5	41
19 „ „	—	—	—	1	—	3	2	1	1	5	4	7	24
20 „ „	—	—	—	—	—	3	1	—	2	3	5	3	17
21 „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	6

	Q 1 2 3 4 5											Zusammen		
	I. a	I. b	I. c	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V.	VI.		VII.	
22 Jahre alt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
23 „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	4	4
26 „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
<i>6. Classification.</i>														
<i>a) Am Ende des Schuljahres 1892—93.</i>														
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	1	—	8	—	—	—	2	2	—	3	—	—	16	16
I. Fortgangsklasse	22	28	17	24	26	35	30	17	22	13	21	20	275	275
II. Fortgangsklasse	4	3	2	5	6	1	4	4	5	10	6	1	51	51
III. Fortgangsklasse	1	2	4	1	2	1	—	—	—	2	—	—	13	13
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	6	4	5	10	4	5	10	8	6	8	6	3	75	75
Zu einer Nachtragsprüfung zugelassen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	2
<i>b) Nachtrag zum Schuljahre 1891/92.</i>														
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	5	4	6	7	12	—	6	4	—	8	5	4	61	61
Entsprohen haben	5	4	6	7	10	—	5	1	—	7	5	4	54	54
Nichtentsproch. haben	—	—	—	—	2	—	1	3	—	1	—	—	7	7
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	1	—	—	—	1	—	—	4	4	—	10	10
Entsprohen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2

	O l a s s e n											Zusammen	
	I. a	I. b	I. c	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V.	VI.		VII.
Nichtentsproch. haben	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	3
Nichterschieden sind .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	5
Darnach ist das Endergebnis für 1891/92:													
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	2	1	2	2	3	3	—	2	—	1	—	2	18
I. Fortgangsklasse	23	24	25	38	31	28	23	30	—	25	18	13	278
II. Fortgangsklasse	5	1	1	4	5	1	9	11	—	16	4	2	59 ¹
III. Fortgangsklasse	4	4	3	—	2	—	—	—	—	2	—	—	15
Ungeprüft blieben	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	5 ⁴
Summe	34	30	32	44	41	32	32	43	—	46	24	17	375 ⁵
7. <i>Geldleistungen der Schüler.</i>													
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:													
Im I. Semester	35	36	35	15	14	13	15	8	11	12	16	12	222
Im II. Semester	11	9	8	18	15	15	16	12	12	12	16	8	152
Zur Hälfte waren befreit:													
Im I. Semester	—	—	—	1	—	2	1	1	—	—	—	—	5
Im II. Semester	—	3	1	1	1	2	1	—	—	—	—	—	9
Ganz befreit waren:													
Im I. Semester	13	11	12	28	32	28	28	23	22	26	16	11	250
Im II. Semester	23	25	27	21	23	25	29	19	21	25	17	16	271

	Q u a e e e												Zusammen
	I. a	I. b	I. c	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V.	VI.	VII.	
Das Schulgeld betrug:													
Im I. Semester . .	440	620	600	290	260	280	310	150	220	240	320	240	3970
Im II. Semester . .	220	210	170	370	310	320	330	240	240	240	320	160	3130
Zusammen . .	660	830	770	660	570	600	640	390	460	480	640	400	7100
Die Aufnahmestaxen betragen	81.90	86.10	88.20	8.40	8.40	2.10	12.60	—	10.50	6.30	4.20	2.10	310.80
Die Lehrmittelbeiträge betragen . .	46	44	45	40	39	40	44	27	29	36	32	22	4.44
Die Taxen für Zeugnisduplicate betragen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Summe . .	82.36	86.54	88.65	8.80	8.79	2.50	13.04	27	10.79	6.68	4.52	2.32	315.26
<i>8. Besuch des Unterrichtes in den relativ obligaten und nicht obligaten Gegenständen.</i>													
Rumänische Sprache .	14	6	7	11	9	8	8	6	2	3	6	2	82
Ruthenische Sprache .	4	3	7	1	2	5	5	2	4	2	1	1	37
Stenographie	—	—	—	—	—	25	12	10	10	6	9	4	76
Gesang	4	5	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	17
Kath. Kirchengesang	4	6	9	1	7	6	10	4	3	4	1	2	57
Turnen	31	32	38	27	23	22	20	17	13	18	17	21	279
<i>9. Stipendien.</i>													
Anzahl der Stipendien	1	—	1	1	3	8	2	3	3	2	1	2	27
Gesamtbetrag d. Stipendien	80	—	47	50	150	527	130	180	180	118	50	100	1612

XIII. Maturitätsprüfung.

Zu der Maturitätsprüfung des Sommertermines 1893 haben sich sämtliche 24 öffentliche Schüler der VII. Classe und 3 Externisten gemeldet. Die schriftlichen Maturitätsprüfungen wurden vom 15. bis 20. Mai 1893 abgehalten. Die mündliche Maturitätsprüfung fand unter dem Vorsitze des k. k. Landeschulinspectors Herrn Dr. Wilhelm V y s l o u ž i l am 7., 8. und 9. Juli 1893 statt. Zu derselben waren erschienen 20 öffentliche Schüler und 1 Externist. Approbiert wurden als „reif“ 16 öffentliche Schüler; 4 öffentliche Schüler wurden zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen und 1 Externist auf 1 Jahr reprobiert.

I. Verzeichnis der Abiturienten,

welche sich im Herbsttermine 1892 der Maturitätsprüfung unterzogen und das „Zeugnis der Reife“ erhalten haben.

Post-Nr.	Name des Abiturienten	Geboren am	Vaterland und Geburtsort	Prüfungs-Ergebnis	Gewählter Beruf
1	Chaskalowicz Leon	13. Sept. 1871	Bukowina, Czernowitz	reif	Post
2	Dobrowolny Victor	17. Octob. 1872	Rumänien, Lit-teny	„	Technische Hochschule
3	Hartingh Eugen	25. Octob. 1872	Russland, Gavanosa	„	„
4	Kaindl Michael	8. Juni 1873	Bukowina, Czernowitz	„	Militär
5	Osadca Victor	8. Dec. 1873	Russland, Mendyk	„	„
6	Welehorski Boris	19. April 1870	Bukowina, Oszechlib	„	„
7	Pawłowski Adam Externist	21. Oct. 1871	Bukowina, Czernowitz.	„	Technische Hochschule

II. Verzeichnis der Abiturienten,

welche sich im Sommertermine 1893 der Maturitätsprüfung unterzogen und das „Zeugnis der Reife“ erhalten haben.

Post.-Nr.	Name des Abiturienten	Geboren am	Vaterland und Geburtsort	Prüfungs-Ergebnis	Gewählter Beruf
1	Bartfeld Hermann	18. Juli 1876	Bukowina, Zuryn	reif	Jus.
2	Bursztyn Gottfried	13. Sept. 1876	Nieder-Oesterreich, Wien.	"	Technische Hochschule
3	Deutsch Samuel	4. August 1874	Bukowina, Czernowitz	"	"
4	Drogli Johann	23. Nov. 1875	Bukowina, Ipo-testie	"	Militär-Akademie
5	Edelstein Josef	27. Mai 1873	Bukowina, Czernowitz	"	Post
6	Falik Josef	20. März 1872	Bukowina, Czernowitz	"	"
7	Fleischer Jankel	12. Juni 1874	Bukowina, Sereth	"	"
8	Hermann Mendel	3. März 1872	Galizien, Skala	"	Technische Hochschule
9	Kreiner Eisig	13. März 1876	Bukowina, Czernowitz	"	"
10	Kropatschek Wilhelm	15. Oct 1874	Nieder-Oesterreich, Wien	"	Militär
11	Lewicki Zeno	20. Nov. 1874	Bukowina, Czernowitz	"	Hochschule für Bodencultur
12	Maschek Cari	27. Sept. 1875	Galizien, Sichów	"	"
13	Nastasi Lazar	28. April 1868	Bukowina, Sereth	"	Post
14	Schäfer Lipe	10. Juli 1874	Bukowina, Czernowitz	"	Handels-Akademie
15	Sternschuss Lewi	5. Juli 1870	Galizien, Czabarówka	"	Eisenbahn
16	Tattelbaum Nathan	16. Dec. 1871	Galizien, Zaleszczyki	"	"

XIV. Kundmachung.

I. Eröffnung des Schuljahres 1893—94.

Das Schuljahr 1893—94 wird am 3. September 1893 um 8 Uhr Vormittags mit einem heiligen Geistamte eröffnet. Nach dem Gottesdienste werden sämmtlichen Schülern die Disciplinargesetze vorgelesen und der Stundenplan bekannt gegeben. Der regelmässige Unterricht beginnt am 4. September um 8 Uhr Vormittags.

2. Aufnahme in die I. Classe.

Die Aufnahme in die I. Classe findet am 15., 16. und 17. Juli und am 1., 2. und 3. September l. J. je von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags statt. Die neu eintretenden Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter in der Directionskanzlei zu melden und durch Vorlage des Tauf- oder Geburtsscheines nachzuweisen, dass sie das 10. Lebensjahr schon vollendet haben, oder bis Ende des Kalenderjahres vollenden werden, und falls sie aus einer öffentlichen Volksschule kommen, ein vom Leiter dieser Schule ausgestelltes Frequentationszeugnis mitzubringen, in welcher die Noten aus der Religionslehre, aus der deutschen Sprache und aus dem Rechnen enthalten sind. Ueber die wirkliche Aufnahme entscheidet die Aufnahmeprüfung, welche an den oben genannten Tagen Vor- und Nachmittags abgehalten wird. Für diese Aufnahmeprüfung ist keine Taxe zu entrichten.

Eine Wiederholung dieser Aufnahmeprüfung, sei es an ein und derselben oder einer anderen Lehranstalt mit Rechtswirkung für das unmittelbar folgende Schuljahr ist zufolge hohen Ministerial-Erlasses vom 2. Jänner 1886, Zl. 35, nicht zulässig.

Bezüglich der Aufnahmeprüfung für die I. Classe gelten folgende Bestimmungen:

1. Die Aufnahmeprüfung aus der Religionslehre ist nur mündlich, aus der deutschen Sprache und dem Rechnen schriftlich und mündlich vorzunehmen.

2. In der Religion werden jene Kenntnisse verlangt, welche in den ersten vier Classen der Volksschule erworben werden können. — Schüler mit mindestens „guter“ Note können von der Prüfung befreit werden.

3. In der deutschen Sprache wird verlangt: Fertigkeit im Lesen und Schreiben, Kenntnis der Elemente der Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze.

4. Im Rechnen ist die Kenntnis der vier Grundrechnungen in ganzen Zahlen nothwendig.

5. Der Lehrkörper ist ermächtigt, die mündliche Prüfung aus der deutschen Sprache und dem Rechnen jedem Schüler mit mindestens „befriedigenden“ schriftlichen Leistungen zu erlassen.

3. Aufnahme in die II. bis VII. Classe.

Schüler, welche der gr.-or. Ober-Realschule nicht angehörten und in eine höhere als die I. Classe eintreten wollen, haben sich am 1., 2. und 3. September von 9—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags bei der Direction zu melden, den Tauf- oder Geburtsschein und die Studienzeugnisse vorzulegen und nachzuweisen, dass sie ihren Abgang von der früheren Anstalt ordnungsmässig angemeldet haben.

Jene Schüler, welche ihre Studien unterbrochen haben, müssen gemäss des hohen Ministerial-Erlasses vom 6. October 1878, Zl. 12884, auch wenn sie durch Wiederholung der Classe ihre Studien fortsetzen wollen, einer Aufnahmeprüfung sich unterziehen. Für jede Aufnahmeprüfung ist im vorhinein die vorschriftsmässige Taxe von 12 fl. ö. W. zu erlegen.

Die Aufnahmeprüfungen, sowie die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen werden am 1., 2. und 3. September abgehalten.

Die der gr.-or. Ober-Realschule angehörigen Schüler haben sich am 2. September von 9—12 Uhr Vormittags in ihren Classen behufs ihrer Conscription zu versammeln.

4. Geldleistungen.

Alle neu eintretenden Schüler haben eine Aufnahmestaxe von 2 fl. 10 kr. und einen Bibliotheksbeitrag von 1 fl. zu entrichten, welcher Betrag jenen Schülern, die wegen ungünstiger Aufnahmeprüfung nicht aufgenommen werden, zurückerstattet wird.

Alle ihre Studien fortsetzenden Schüler der Anstalt haben nur den Bibliotheksbeitrag von 1 fl. zu entrichten.

Das Schulgeld beträgt 20 fl. per Semester und ist von den Schülern der I. Classe im Laufe der ersten drei Monate, von den Schülern der II. bis VII. Classe in den ersten zwei Monaten zu entrichten.

Zahlungspflichtig ist jeder Schüler, der nicht bereits mittelst Erlasses des h. k. k. Landesschulrathes befreit ist oder der der Befreiung zufolge der erhaltenen Zeugnisnoten wieder verlustig geworden ist. Schülern der I. Classe kann unter bestimmten Bedingungen die Zahlung des Schulgeldes für das I. Semester bis zum Schlusse desselben gestundet werden.

Schülern, welche der Zahlungspflicht nicht nachkommen, ist der Schulbesuch zu verwehren.

Jene Schüler, welche um die ganze oder halbe Schulgeldbefreiung einreichen wollen, haben das betreffende, mit einem legalen Mittellosigkeitszeugnisse und dem letzten Semestralzeugnisse belegte Gesuch innerhalb des ersten Monates eines jeden Semesters einzubringen.

C z e r n o w i t z, den 10. Juli 1893.

Dr. Wenzel Korn,

k. k. Schulrath und Oberrealschul-Director.

